

Special
Jamboree –
Unlock a new World



2019

Jahresschrift

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

in Württemberg e. V.

Inhalt

1 Vorwort

der Landesleitung	04
-------------------------	----

3 Special Jamboree – Unlock a new World

Jamboree –	
Kann man das essen?	13
Akklimatisierungstage	
Unit Muggabadscher	15
Jamboree – Wanna Click?	
Unit Pumuckl	17
Nachtour Kanada	
Unit Pumuckl	20
Hosted Hospitality	
Unit Muggabadscher	27

2 Aus den Gremien

Landesrat

Rückblick Landesrat 2019	06
--------------------------------	----

Landesversammlung

Und sie tagten wieder	08
-----------------------------	----

Heimausschuss Beilstein

Unsere Magdalenenkirche	10
-------------------------------	----

Vertrauenspersonen

12

4 Aus den Arbeitskreisen

Beauftragung C

Wir haben Mut – Mut zum Frieden	28
---------------------------------------	----

Schulung

Im „Flow“ lernt es sich am besten	30
--	----

R/R

Maifest #Maihnachten 2019	32
---------------------------------	----

Pfad

Ein Tag – Eine Sippe – Ein Video	34
--	----

Die Pfadfindergeschichte –	
----------------------------	--

30 Jahre Landeshajk	35
---------------------------	----

BIWAK

BIWAK is back	41
---------------------	----

Öffentlichkeitsarbeit

Wer ist eigentlich dieser	
---------------------------	--

Herr „Internet“?	42
------------------------	----

5 Aus den Gauen

Teck

Märchenhaftes Lager des Gau Teck 44

Schwarzwald

Gau Schwarzwald kommt auf
dem Zauberberg zum Pfingstlager
zusammen 46

Strohgäu

„Pfadis For Future“ und Leinen los! 49

Oberland

Die Highlandgames der
VCP-Oberländer 50

Achalm

Die Siedler von Gutenstein 52

Rems-Murr

Sommerlager in der Schweiz 54

Unterland

Highland Games der
unterländischen Clans 56

Stuttgart

Zuwachs beim Gau Stuttgart 57

Hohenlohe

Horrido aus dem Gau Hohenlohe 58

Mittlerer Neckar

Pfingstlager 2019 60

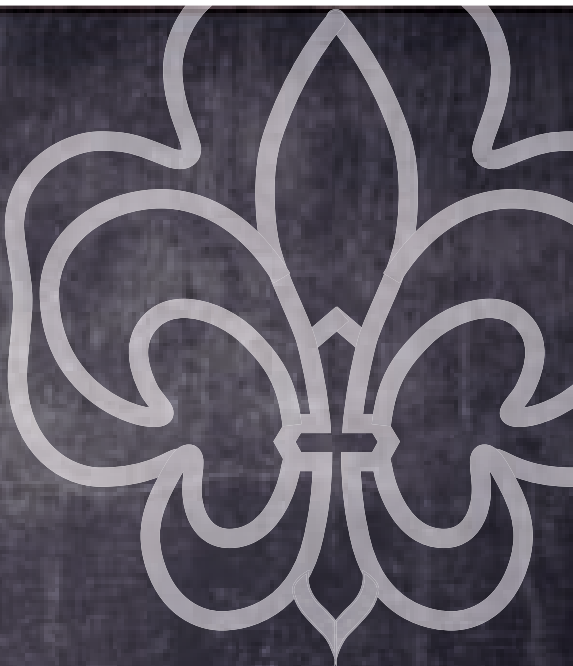
6 Aus den Vereinen

Freundes- und Förderkreis

Die Unternehmung „Galizien“
des FFK 62
Zelten und Pfadfinderluft
schnuppern 64
Wir können alles ... auch Inhalt! :)
FFK-Mitglieder auf dem Kirchentag 65

7 Veranstaltungen 2019

Aktionen 66
Kurse und Schulungen 68
Veranstaltungen Freundes-
und Förderkreises 72
Kuddelmuddel im Kessel 74



Liebe Pfadfinder*innen, liebe Freunde und Bekannte des VCP in Württemberg,

von Dorothee Sehne

ein weiteres Pfadijahr in unserem Land rutscht aus dem Kalender und in unseren Erinnerungen kommen neue Geschichten und Abenteuer dazu, bereichern unseren persönlichen Alltag, bereichern unsere Stammes- und Siedlungsarbeit in den Gauen und lassen uns als Landesleitung erneut begreifen, wie wertvoll diese Zeit für uns alle ist.

Unsere Arbeit in der Landesleitung war in diesem Jahr von Beginn an sehr motivierend, da wir seit langem wieder mit einem vollständigen Landesleitungs-Team in das Jahr gestartet sind und im Mai das Team der Landesstelle mit unserem Projektreferenten Patrick Roppenecker vervollständigen konnten. Patrick ist im Rahmen seiner Anstellung für die Begleitung der Stämme und Stammesneugründungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Wir wünschen ihm für seine Aufgaben viel Spaß und spannende Begegnungen mit Pfadfinder*innen aus dem Ländle. Neben der positiven personellen Situation in unseren Ämtern haben wir gleich im Januar die Bestätigung des Amtsgerichts in Stuttgart erhalten, dass der lange Prozess der Strukturumwandlung abgeschlossen ist

und wir nun offiziell ein eingetragener Verein (e. V.) sind.

Wie bereits im letzten Jahr war es auch in 2019 wieder etwas ruhiger in unserem Land. Das Bundeslager ist bereits zwei Jahre her, unser letztes Landeslager fand 2016 statt. Das ist aber sozusagen nur die Ruhe vor dem Sturm und die konzentrierte Vorbereitung auf das großartige Event, das im kommenden Jahr 2020 vor der Tür steht. Das Ringelager in Königseggwald bei Aulendorf, unter dem Motto **FarbenmEEhr – Vielfalt erleben!**, findet vom 3. bis 13. August 2020 gemeinsam mit den weiteren drei Verbänden der Ringe Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Baden-Württemberg statt. Wer sich darüber mehr informieren möchte findet alles Wichtige unter <https://farbenmeehr2020.de/> und darf sich selbstverständlich jederzeit bei uns melden.

Kein Bundeslager oder Landeslager in einem Sommer zu haben sind aber nicht im geringsten Anzeichen für weniger Lagerfeuer-Zeit in Württemberg. Im Gegenteil! Die Stämme und Siedlungen waren im Ländle, Land und in Europa auf Som-

merfahrt und über 80 Württemberger*innen haben vier Wochen auf dem 24. World Scout Jamboree in West Virginia in den USA und Kanada mit 45.000 Pfadfinder*innen aus 164 Nationen der Welt verbracht. Auch abseits der Sommerferien wurde in den Gruppenstunden, den Leiterrunden, in den Gauen und bei den Aktionen unserer Landes-AKs viel Pfadfinderarbeit geleistet. Den Mitarbeiter*innen auf allen



Ebenen wollen wir an dieser Stelle ganz herzlich danken für ihre Zeit, ihren Mut, ihren Einsatz und ihre großartigen Ideen den VCP in Württemberg zu gestalten und weiterzudenken.

Und was war sonst noch los? Wir hoffen euch allen mit den Geschichten in dieser Jahresschrift einen bunten Überblick über die Vielfalt unseres Landes zu verschaffen. Viel Spaß beim Schmökern!

Eure Landesleitung

Christina

Sebastian

Doro

Michael

Harald

Rückblick Landesrat 2019

von Marie Fleischmann und Frederik „Fred“ Held

Der Landesrat hat sich dieses Jahr fünf Mal zur Sitzung eingefunden. Da die Magdalenenkirche in Beilstein im Moment leider nicht nutzbar ist, hat der Frühjahrs-Landesrat genauso wie der Herbst-Landesrat auf dem Schachen stattgefunden. Im Sommer durften wir im Gau Hohenlohe zu Gast sein.

Daneben gab es den fast schon üblichen Sonderlandesrat im Rahmen der Landesversammlung und einen Sonderlandesrat im April in Bad Cannstatt, bei dem wir unseren neuen hauptamtlichen Bildungsreferenten Patrick Roppenecker eingestellt haben. Ein zu diesem Zweck bereits im Februar geplanter Sonderlandesrat musste mangels geeigneter Kandidaten kurzfristig ausfallen.

Mit Patrick ist das Team auf der Landesstelle endlich wieder komplett, was sich spürbar positiv auf die Arbeit im Landesrat ausgewirkt hat. Die Tagesordnungen waren weniger von Struktur-Themen geprägt, sondern wieder mehr von inhaltlicher Arbeit.

#Knoten(ver)binder

Eines dieser Themen war das Jahresmotto, das die Landesleitung Ende letzten Jahres angestoßen hatte, um die inhaltliche Arbeit im Land zu unterstützen. Im Herbst 2018 hatte der Landesrat beschlossen, das von





der Landesleitung vorgeschlagene Motto *#Knoten(ver)binder* auf Landesebene auszuprobieren.

Im diesjährigen Sommerlandesrat wurde dann beschlossen, ab dem Ringelager 2020 die Arbeit auf allen Ebenen im Land unter dieses Motto zu stellen. Bis dahin wird eine vom Landesrat eingesetzte Arbeitsgruppe Arbeitshilfen erarbeiten, die den Gauen und Stämmen helfen, das Motto umzusetzen.

Die Vorbereitungen des Ringelagers 2020 waren ein weiteres regelmäßiges Thema im Landesrat. Dieses wird vom 3. bis zum 13. August 2020 in Königseggwald stattfinden. Mit beteiligt sind mittlerweile zahlreiche Mitarbeiter*innen aus dem VCP Württemberg. Alle Infos dazu findet ihr unter farbenmeehr2020.de.

**Ringelager:
Farbenmeehr2020.de**

Des Weiteren hat sich der Landesrat mit der Frage beschäftigt, ob Crowdfunding eine geeignete Möglichkeit sein könnte, die nötigen Renovierungs- und Baumaßnahmen zu finanzieren. Leider mussten wir dieses Thema ohne zufriedenstellendes Ergebnis abschließen.

Neben diesen Themen hatten wir den regelmäßigen Austausch zwischen den Gauen und die Landesratsentwicklung auf den Tagesordnungen. Die spannendste Neuerung, die daraus hervorgegangen ist, ist unser Live-Protokoll. Nach jedem Tagesordnungspunkt schauen wir uns das Protokoll dazu noch mal gemeinsam an und verabschieden es sofort.

Wie immer hat die Arbeit im Landesrat viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf die Arbeit im nächsten Jahr, die unter dem Zeichen des Ringelagers stehen wird.



Und sie tagten wieder ...

von Veronika Saur

... die etwa 70 anwesenden Delegierten aus den Gauen des Landes, dem Landesrat, der Landesleitung, den Arbeitskreisen und anderen Landesbereichen. Dieses Mal, wie im Jahr zuvor, im EC-Freizeitzentrum in Sechselberg.

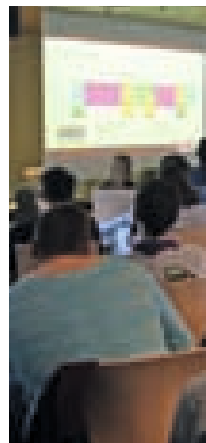
Wie man es sich von einer Landesversammlung wünscht und es von Pfadfinder*innen nicht anders erwartet, wurde viel berichtet und noch mehr und heiß diskutiert.

Die wichtigsten Geschehnisse des Wochenendes im Überblick:

- Die Bilanzen der beiden Vorjahre wurden vorgestellt.
- Es berichteten als Gäste der ejw-Vorsitzende Dieter Braun, für den rdp Stephan Kanzinger und für die Bundesleitung Peter Keil.
- Unser Ausrüster F&F war mit einem Stand vertreten.
- Der Gau Unterland stellte einen Antrag zum Thema Landesabzeichen. Es wurde beschlossen, dass es als Landeszeichen einen Aufnäher geben soll. Dazu wurde ein Ausschuss eingesetzt, der bis zur nächsten LV Vorschläge erarbeitet. Klassisch-traditionell in rot und gelb oder lieber etwas Außergewöhnliches? Wie wäre es mit einem Kochtopf oder einer roten Zipfelmütze?



*Safe the Date
Landesversammlung 2020
27. bis 29. März
im Feriendorf Tieringen*





→ Es gab ein lustiges Abendprogramm mit einem gemeinsamen Spiel, welches der Gau Schwarzwald auf die Beine gestellt hat. Nächstes Mal hat der Gau Strohgäu die Ehre, die Versammlung zu unterhalten.

→ Es wurden Wahlen verschiedener Delegationen und Ämter durchgeführt. So lösen Keniza Wagner, Marc Weißer, Jan-Hendrik Schlieckmann, Elena Hestermann im Landesversammlungsstand ab.

→ Unser inzwischen nicht mehr ganz neuer Bildungsreferent Michael Schofer wurde herzlich in den VCP aufgenommen.

→ In Anlehnung an das Maihnachtsfest im Mai auf dem Schachen veranstaltete der AK RR eine Maihnachtstombola mit tollen Preisen.

→ Der Sonntag startete mit einem schönen gemeinschaftlichen Gottesdienst.

→ Es wurde Werbung für das Ringelager (3. bis 13. August 2020) und das European Jamboree in Polen, welches leider zum Teil zeitgleich stattfindet, gemacht.

Nach der Landesversammlung ist vor der Landesversammlung.

So treffen sich die Delegierten vom 27. bis 29. März 2020 erneut, dann aber im Feriendorf Tübingen. Wir freuen uns schon auf alte und neue Gesichter, spannende Diskussionen, regen Austausch und motivierte Delegationen aus den Gauen!



Unsere Magdalenenkirche

von Eckart Dieterle

Liebe Pfadfinder*innen, insbesondere liebe Freunde unserer Magdalenenkirche!

Der Jahresbericht über unser Heim fällt in diesem Jahr leider recht mager aus, da wir unsere Magdalenenkirche bekanntlich seit November 2018 nicht nutzen können. Ich kann Euch aber wenigstens einen positiven Ausblick geben: nach, in den vergangenen vielen Monaten, immer wieder geführten Gesprächen gibt es nun eine Einigung mit dem Landratsamt und damit der Denkmalschutzbehörde dahingehend, wie das von einem Sachverständigen erstellte

Brandschutz-Konzept in die Tat umgesetzt werden kann. In die Wand des besonders gefährdeten 12er Schlafrums im 1. Stock (neben dem Büro) wurde ein großes Loch gebohrt, das mit einer Holztreppe versehen wurde, die wiederum in den Rittersaal führt. Und in die hintere Wand des Rittersaales wurde eine Tür geschlagen – als notwendiger Fluchtweg nach außen, im (hoffentlich nie eintretenden) Brandfall. Der Mauerdurchbruch, das Loch mitsamt der zu errichtenden Holztreppe und nachfolgend die diversen Kabelarbeiten für die eigentliche Brandschutzanlage werden





im Haus natürlich sehr viel Dreck verursachen. So wird es mit Sicherheit nach diesen Arbeiten diverse Arbeitseinsätze für die Pfadfinder*innen im Land und vornehmlich auch im Gau Unterland geben, zu denen ich Euch als Vorsitzender des Heimausschusses Beilstein schon heute herzlichst einlade!



Vertrauenspersonen

Der VCP will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Lebensraum bieten, in dem sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt.

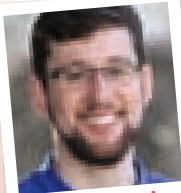
Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir seit mehreren Jahren unterschiedliche präventive Konzepte. Als einen Teil gibt es seit ein paar Jahren, die von der Landesversammlung gewählten Vertrauenspersonen. Sie sind interne Kontaktpersonen

des VCP in Württemberg, die bei Fragen zu den Themen Grenzverletzungen, Belästigungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt für Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern telefonisch ansprechbar sind.

Es ist also egal, ob

- du etwas beobachtet hast, was dir komisch vorkommt
- sich jemand dir anvertraut hat
- dir selbst etwas passiert ist
- du den Verdacht hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht mehr gut geht.

Ruf einfach an! Gerne auch anonym.



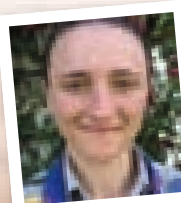
Clemens Mohn
Präventionsbeauftragter
clemens.mohn@
wuerttemberg.vcp.de



Keni Wagner
0711 9781-393



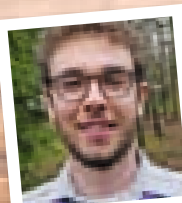
Doro Sehne
0711 9781-397



Veronika Saur
0711 9781-399



Alisa Raichle
0711 9781-396



Nils Jakubzig
0711 9781-394



Maike Burchard
0711 9781-395



Thomas Renelt
0711 9781-398

special

Jamboree – Unlock a new World



Jamboree – Kann man das essen?

von Keniza Wagner

**Wirklich Essen kann man das
Jamboree leider nicht, aber es ist
Nahrung für die Seele.**

Das Jamboree ist ein alle vier Jahre stattfindendes internationales Pfadfindertreffen. Das erste World Scout Jamboree fand 1920 unter der Leitung von Robert Baden-Powell

in England statt. Um andere Nationen, Kulturen und Gebräuche kennenzulernen und den Frieden zu wahren, treffen Pfadfinder*innen aus aller Welt dort zusammen. Dieses Jahr war es wieder soweit: Etwa 45.000 Pfadfinder*innen zwischen 14 und 17 Jahren trafen sich für das 24th World Scout Jamboree auf dem Summit Bechtel Re-

serve, West Virginia, USA. Das Jamboree fand unter dem Motto „Unlock a New World“ statt, es lud dazu ein, neue Abenteuer zu erleben, neue Kulturen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Das deutsche Kontingent setzt sich aus den fünf Mitgliedsverbänden des Ring deutscher Pfadfinderverbände (rdp) zusammen. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die gesamte Planung, Organisation und Durchführung gemeinsam als Ringkontingent geplant. Die Units, welche aus 36 Teilnehmenden und 4 Leiter*innen bestanden, waren meistens verbandsübergreifend gemischt. In diesen Units hat man sich gemeinsam über das Jamboree informiert, sich darauf vorbereitet und war gemeinsam 25 Tage in den USA und Kanada unterwegs.

Für uns Teilnehmer bestand das Erlebnis „Jamboree“ nicht nur aus dem zwölfwöchigen Lager, sondern auch noch aus den Akklimatisierungstagen in Goshen, der Nachtour auf der Bruce Peninsula, Kanada, und einem Gastaufenthalt bei einer kanadischen Pfadfindergruppe. Im Voraus haben wir uns als Unit dreimal getroffen, um uns kennenzulernen, zusätzlich gab es ein Treffen als gesamtes deutsches Kontingent, um sich im Vorfeld auf die Reise einzustimmen.

Zahlen, Daten, Fakten:

45.000 Teilnehmende auf dem Jamboree
152 Nationen
1.300 deutsche Pfadfinder*innen
30 deutsche Units
22. Juli – 2. August 2019
24th World Scout Jamboree
600 Stunden gemeinsam auf Reise
15.690 km zurückgelegt (Bus, Bahn, Flieger)
2.550 km Bus gefahren





Akklimatisierungstage Unit Muggabadscher

von Paul Saur & Franziska Stephan

Wir starteten am 19. Juli 2019 mit einem Flugzeug voller Pfadis von Frankfurt in die USA. Nach einem 8-stündigen Flug und einer 7-stündigen Busfahrt kamen wir gegen 2 Uhr Ortszeit, also mitten in der Nacht, völlig fertig im Goshen Scout Reservation an.

Zum Glück mussten wir unsere Zelte nicht mehr aufbauen, sondern durften in Zelten der Amerikaner übernachten. Am nächsten Tag versuchten wir erst mal damit klarzukommen, was wir hier

gestartet hatten, nachmittags versuchten wir herauszufinden, was wir zuhause alles vergessen hatten.

Es gab die Möglichkeit, in einem abgesperrten Bereich am Seeufer schwimmen zu gehen, natürlich unter dem höchsten Gebot, der Sicherheit (Bademeister zu Schwimmer Verhältnis 1:5)

Die amerikanische Hauptstadt Washington, D.C. lernten wir am Sonntag kennen. Die Gruppe teilte sich, wer wollte,

konnte sich in gewohnter Starbucks-Umgebung bewegen, die Sehenswürdigkeiten erkunden oder sich mit Kunst in der Nationalgalerie beschäftigen. Dabei wechselte man zwischen 38°C draußen und gefühlten 15°C in den Museen, Akklimatisierungstage eben. Am folgenden Tag ging es für uns so wie für alle anderen auch auf das Jamboree.

Die Sonne in West Virginia wurde von uns allen unterschätzt, dem konnte die hart erarbeitete Bräune aus Deutschland nichts entgegensetzen.

Durch die Zeitverschiebung waren wir die ersten Tage oberpfadimäßig früh wach, hatten aber keinen richtigen Jetlag.



Jamboree – Wanna Click? Unit Pumuckl

von Andrea Elsäßer

Zelte, sehr viele Zelte, ein riesiger Platz voll mit bunten Zelten mitten in West Virginia. Jedes Teillager in einer anderen Farbe. Orange, blau, grün oder rot standen sie perfekt aufgebaut und symmetrisch da. Als wir ankamen, waren die meisten bereits fertig mit dem Aufbau, doch wir hatten noch einiges vor uns. Nachdem wir unser Gepäck vom Reisebus zu unserem Lagerplatz und weiteres Material vom Container geschleppt hatten, hieß es wie bei jedem Lager auch für uns aufbauen! Nur war es eben nicht ganz normal, denn mal wieder fielen wir durch unsere schwarzen Zelte deutlich auf in der Menge der Plastikzelte.

Doch es gab natürlich noch mehr aufzubauen und zu entdecken, denn jede Gruppe hatte zwei nagelneue Gaskocher, Töpfe, Lampen, Bänke und Tische, einen Pavillon und vieles

mehr vom Jamboree gestellt bekommen. Also alles in allem fast schon ein bisschen Luxus. Der Lagerplatz an sich war in Teillager untergliedert, jedes hatte einen eigenen Supermarkt und ein eigenes Krankenhaus, sowie zahlreiche Sanitäranlagen. Und es gab WLAN auf dem gesamten Platz, welches mal mehr oder weniger gut funktionierte.

Einen Tag später am Abend war es endlich so weit, die große Opening Ceremony stand auf dem Programm. Zum ersten Mal wurde mir wirklich bewusst, wie viele Leute eigentlich auf dem Jamboree waren. 45.000 Leute warteten gespannt vor einer Großbühne auf die Eröffnung des Jamborees. Als dann endlich die Zeremonie beginnen konnte und die Flaggen aller vertretenen Nationen zu „Circle of Life“ durch die Menge getragen wurden, gab es niemanden der ohne Gänsehaut davongekommen ist. Ein Moment den wir alle nie vergessen werden.

Die folgenden Tage waren voller Programm, egal ob Klettern, Zip Line fahren, Rafting, Tauchen, BMX fahren, ein Besuch bei den Foodhouses oder Shopping im Jamboree Store, es war für jeden was dabei und langweilig wurde es nie. Natürlich mussten wir auch selber einkaufen gehen und kochen, was sich jedoch teils als knifflig herausstellte, denn das Sortiment im Supermarkt war doch sehr amerikanisch. Zwischen den vielen Süßigkeiten war es schwer, etwas nach unserem Geschmack zu finden. Daher gestaltete das Kochen sich als ziemlich abenteuerlich, trotzdem aber sehr Spaßig.

Während des Lagers traf man ständig Pfadis aus den anderen Ländern und führte, trotz Sprachbarriere,

interessante Gespräche. In vielen Ländern ist Pfadfinden anders als hier, doch trotzdem verfolgen wir alle das gleiche Ziel.

Base camp Bash und Novus

Die Abende auf dem Jamboree verbrachten wir meist bei verschiedenen Partys in verschiedenen Teillagern, genannt „Base Camp Bash“, oder spielten gemeinsam Karten. Besonders dieses Jahr war, dass es eine eigene App für das Jamboree gab, mit einer Karte des Platzes, einer Übersicht für die verschiedenen Activities, einem Zeitplan und vielem mehr. Dazu gab es für jede*n Teilnehmer*in und Leiter*in ein sogenanntes „Novus“, eine Art elektronisches Armband, hält man zwei zusammen und drückt darauf, dann leuchtet es lila. In der App kann man dann eine Art „Freundesliste“ abrufen und so Punkte sammeln, da



man sich mit möglichst vielen Leuten verbindet. Daher kamen ständig andere Leute auf dich zu: „Wanna click?“.

Leider gingen die 10 Tage viel zu schnell vorbei und nach der großen Closing Ceremony mit Feuerwerk und coolen Auftritten lagen wir uns alle in den Armen. Traurig über das Ende des Jamborees, aber voller Vorfreude auf die Nachtour in Kanada. Doch wir alle nehmen viel mit, neue Freundschaften, Erinnerungen, viele getauschte Halstücher und Badges und vieles mehr.





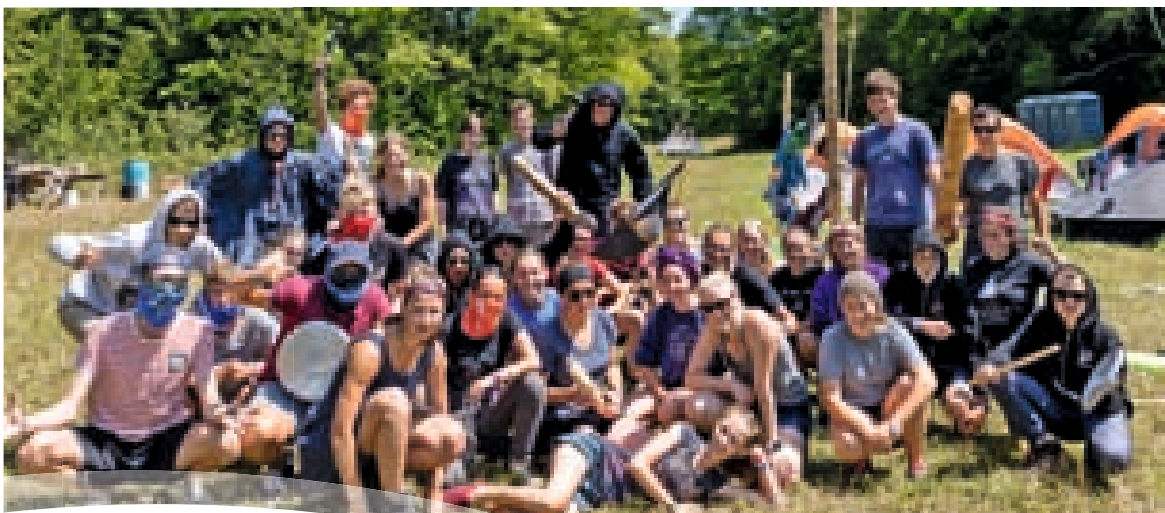
Nachtour Kanada 3. bis 8. August 2019 Unit Pumuckl

von Hanna Rathke

Fünf Tage im Nationalpark, ohne Strom, ohne fließendes Wasser und eine Stunde zu Fuß von der nächsten Stadt entfernt – für viele (nicht Pfadis) eine schreckliche Idee, für mich persönlich eines der Highlights unserer gemeinsamen Zeit.

Doch bevor wir überhaupt im Bruce-Peninsula-Nationalpark ankommen, steht nach

unserer atemberaubenden Zeit auf dem Jamboree noch eine der vielen langen Busfahrten an, die für uns inzwischen schon zur Routine geworden sind. Dank klimatisierter Busse sind wir alle trotz 30 °C Außentemperatur in Pullovern zusammengesuckelt und schlafen auf Sitzen, Schößen und dem Boden verteilt, bis wir am kanadischen Zoll geweckt werden. Die Grenzkon-



trollen dauern nicht lange und auch kurze Zeit nach diesen stehen wir schon oberhalb der Niagarafälle.

Nach den kilometerweiten Strecken auf dem Jamboreegelände kommt uns der Weg zu den Booten wie nichts vor. Wir streifen uns also am Anleger alle unsere roten Plastikumhänge über, die wir bekommen haben, und steigen ins Schiff ein. Diese sind auch mehr als notwendig, denn nach einer Runde so nah wie möglich an den Niagara Fällen entlang sind wir alle nass. Doch bei dem Wetter ist das kein Problem, die Abkühlung ist mehr als willkommen.

Lageridylle am Lake Huron

Eine weitere Busfahrt später kommen wir dann endlich an unserem Zeltplatz – oder soll ich Wiese sagen – an. Der Bus wird ausgeladen und wir laufen auf eine Lichtung, auf der wir die nächsten Tage mit sieben anderen deutschen Units verbringen werden. Das Gras ist etwas höher als erwartet und die Stechmücken gehen uns schnell

auf den Geist, doch mit genügend Anti Brumm und NOBITE und sonstigem Insektenschutzmittel eingesprüht haben wir wenigstens das Gefühl, dass es besser wird (Stiche hatten wir trotzdem alle mehr als genug). Nachdem unsere Formation aus Pentagons und Plastikzelten steht, machen sich die meisten aus der Gruppe auf den Weg durch den Wald zum nicht weit entfernten See. Kurze Zeit später stehen wir an einer Bucht mit Steinstrand und klarem Wasser. Wie ich später von einem netten Kanadier erfahren habe, ist der Grund dafür, dass es quasi keine Algen gibt, der, dass die Wassertemperatur konstant ca. 10–15 °C, am Grund sogar nur 4 °C, kalt bleibt. Der Lake Huron ist einer der großen Binnenseen Kanadas. Da wir alle Lust auf eine Abkühlung haben, stürzen wir uns (bis auf wenige Ausnahmen) ins Wasser.

Das Essen nach unseren sportlichen Aktivitäten im Wasser schmeckt vorzüglich, vor allem da es das erste Mal, seit wir unterwegs sind, etwas Gesundes gibt. Die angelieferten Mengen reichen locker und so wird jeder satt. Dass wir auf dem Boden sitzen und nicht mehr auf Bänken essen, ist uns egal.

Auch das abendliche Feuer mit Gitarrenmusik, Gesang und Sternenhimmel lässt das eine oder andere Pfadiherz höher schlagen. Zu später Stunde kriechen dann aber auch die letzten in ihre Zelte, denn am nächsten Tag geht es bei Zeit los, um auf einem etwas entfernten, kleineren See Kanu und Kajak zu fahren.

Hier erwartet uns pure kanadische Natur, durch einen kanalartigen Durchgang passieren wir einige Pflanzen und Tiere sowohl im Wasser als auch außerhalb, um auf einen weiteren See zu gelangen. Hin

klappt das ganz gut, zurück beschließen zunächst ein paar aus unserer Unit, eine Durchgangssperre zu errichten, dann wird einem das Kajak gekapert und letztendlich muss ein weiterer schwimmen gehen. Natürlich ist nichts davon böse gemeint und wir haben alle unseren Spaß, das ist bei einer so guten Freundschaft wie der, die sich bei uns entwickelt hat, klar.

Kandandisches Lebensgefühl

Aber Spaß ist auch anstrengend und folglich liegt der Großteil der Truppe, sobald wir „daheim“ sind, im Gras und sonnt sich. Der eine oder andere schläft dabei leider ein und hat – als wäre der Sonnenbrand nicht schon genug – einen wunderschönen Abdruck von seiner Hand.

Auch der nächste Tag ist nicht ohne Ereignisse. Entlang des Bruce Trails laufen wir bis Tobermory (in den deutschen Units umgangssprachlich auch Toblerone genannt), wo wir in kleineren Gruppen die Stadt angucken und essen gehen. Für mich persönlich ein Highlight, welches die Freundlichkeit



der Kanadier unterstreicht:
nachdem wir uns vollge-
fressen und gut mit dem
Kellner unterhalten haben,
wollten wir nicht mehr heimlau-
fen, deshalb gehts ans Trampen.
In Deutschland hätte ich das kaum
gemacht, zum einen, weil es zu gefährlich
ist, zum anderen, weil uns vermutlich niemand
mitgenommen hätte. Also laufen wir entlang
des Highways und halten unseren Daumen
raus. Und so sitzen wir kurze Zeit später
zu fünft bei einer netten Frau im Auto, welche uns
trotz äußerst vager Beschreibung des Ziels
unsererseits sicher zum Lagerplatz bringt.

Der Trail wird genau wie der Strand
auch die nächsten Tage noch
zum häufig genutzten Weg,





denn tags darauf begleitet uns ein Ranger des Nationalparks ein Stück, um Flora und Fauna zu erklären. Anschließend folgt natürlich der übliche Gang an den See, um sich selbst und seine Kleidung zu waschen.

Doch so schön der Strand an der Bucht auch ist, im Vergleich zu den Klippen, die in die andere Richtung auch etwa eine Viertelstunde Fußweg entfernt liegen, ist er ein Klacks. Und so kommt es, dass wir unseren letzten Tag an den Klippen verbringen. Doch bevor wir loskommen, gibt es ein Problem: unsere Pumuckl-Fahne, die wir gerne feierlich hissen, wurde vom selbstgebauten Fahnenmast geklaut. So-

lange wir also Frühstück machen, erstellt eine kleine Gruppe einen Schlachtplan, wer diese haben könnte und wie wir sie wieder kriegen. Nachdem wir uns beim Essen gestärkt haben, stellen wir diesen vor und so kommt es, dass 40 Pumuckl sämtliche Lagerplätze der anderen Units stürmen, um ihre geliebte Fahne zurückzuerobern. Ob wir erfolgreich sind? Nein. Ob wir unseren Spaß haben? Definitiv Ja!

Da wir jetzt aber alle Ruß von den Töpfen im Gesicht haben (Kriegsbemalung ist natürlich Pflicht bei einem Überfall), ist das Bad im See nötig. Aber ins Wasser gleiten wäre ja zu langweilig, denken sich einige motivierte Pfadis und kurze Zeit später ist das Gestrüpp neben dem Trail weggeräumt und ein perfekter Platz zum Klippenspringen geschaffen. Wer will, hat die Chance, einen gigantischen Sprung vor atemberaubender Kulisse hinzulegen.

Ein bunt flackerndes Lagerfeuer zum Abschied

Müde und glücklich geht es dann abends auch für die letzten leider wieder zurück an den Platz, wo wir diese großartige Zeit mit einem großen Lagerfeuer abrunden, das dank einem in Tobermory gekauften Pülverchen bunt brennt. Damit die Fahne nicht



erneut geklaut wird (wir haben nämlich eine in Reserve dabei), stellen einige eine Nachtwache, doch statt der Fahne wird uns lediglich das gute Wetter geraubt, sodass wir am nächsten Morgen im strömenden Regen abbauen dürfen. Als Unterhaltungsprogramm zwischen der Arbeit geben wir uns noch eine kleine Wie-viele-Menschen-passen-in-ein-Dixi-Challenge, was bei den umliegenden Units (und vielleicht auch bei dem einen oder anderen Leser dieses Berichts) für Verwunderung sorgt.

Weiter gehts nach Brantfort

Fertig gepackt stehen wir dann einige Stunden später vor unserem Bus, der uns nach Brantfort zu unserer HoHo

(Hosted Hospitality) bringen wird. Aber das ist ein anderes Kapitel. Am Ende dieser Erzählung möchte ich jedoch noch unserer Truppleitung danken, dass sie uns all diese schönen Erlebnisse ermöglicht hat. Ihr seid toll:)

P.S.: Unsere Fahne haben wir dann kurz vor der Abreise auch wieder bekommen.





Hosted Hospitality

Unit Muggabadscher

von Paul Saur & Franziska Stephan

Nach fünf Tagen Zelten im Nirgendwo ging es zurück in die Zivilisation. Wir verbrachten drei Tage in der kleinen Gemeinde Caledonia. Die Kanadier*innen waren sehr nett, gingen mit uns paddeln, brachten uns ihre „Chers“ bei, kleine Danklieder nach einem Beitrag am Lagerfeuer, oder gingen mit uns schwimmen.

Sie gaben sich sehr viel Mühe, uns zu bekochen und ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, ihr sehr offen und fröhlich gestalteter Gottesdienst.

Am Sonntagabend ging es dann von Toronto aus mit dem Flugzeug wieder zurück nach Frankfurt, wo wir am Montagmorgen landeten. Wieder zurück in Deutschland freuten wir uns, endlich wieder warm duschen zu können oder auf einer richtigen Matratze zu schlafen und natürlich auf unsere Familien und Freunde. Alles in allem war es eine wunderschöne Zeit, die glaube ich niemand von uns bereut und von der wir noch lange erzählen werden.

Wir haben Mut – Mut zum Frieden

von Jana Pöhler

Im Jahr 2019 stand die Aussendung des Friedenslichtes unter dem Motto „Mut zum Frieden“. Nach der gemeinsamen Aussendungsfeier mit den anderen Pfadfinder*innen Verbänden am 15. Dezember in der Stadtkirche Bad Cannstatt haben wir das Licht auch wieder ins Staatsministerium und den Landtag gebracht. Wir alle brauchen Mut – Mut, etwas Neues anzufangen; Mut, als

Pfadfinder*in zu handeln, obwohl man es auch manchmal schwer hat; und den Mut, zu zeigen, dass wir Christen sind.

Auch das kleine Friedenslicht-Team hat den Mut aufgebracht, sich wieder einige Male zu treffen und die Aussendungsfeier zu planen – und zusätzlich in die Planungen für das Ringelager einzusteigen. Hier



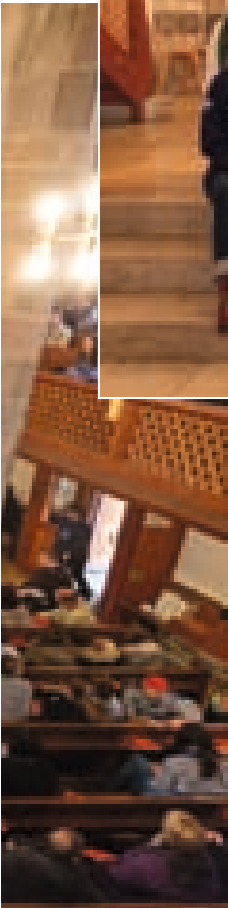
helfen wir fleißig mit, um den anderen Verbänden zu zeigen, wie die Lagerkirchen des VCP ausgestaltet werden. Wenn du unser Team in der einen oder anderen Weise unterstützen möchtest, dann melde dich gerne unverbindlich bei einem von uns!

Aktuell erarbeiten wir auch ein Konzept, dass euch zeigen soll, dass gar nicht so viel Mut dazu gehört, selbst eine Andacht zu schreiben oder vorzutragen. Hier auch

nochmal der Verweis auf die Internetplattform jugonet des ejw (www.jugendgottesdienste.de), auf der es tolle kostenlose Andachten zum Herunterladen gibt.

Möchtet ihr beim Friedenslicht unterstützen? Dann meldet euch gerne bei uns!

Bosse (Telefon 0711 97 81 387, E-Mail: rainer.bosshard@wuerttemberg.vcp.de)
Jana (E-Mail: c@wuerttemberg.vcp.de)



Im „Flow“ lernt es sich am besten ...

von Sabine Renelt

... war eines der Erkenntnisse, die die Teilnehmer*innen des diesjährigen Landesschulungswochenendes erlangt haben. Unter dem Motto „Erlebnispfadiagogik“ beschäftigten wir uns im März ein Wochenende lang theoretisch und praktisch mit Erlebnispädagogik. Die Teilnehmer*innen konnten Erlebnispädagogik als Methode für die Sippen- und Stammesarbeit in verschiedenen Übungen in der Stadt, in der Natur und drinnen ausprobieren, erleben und reflektieren. Auch das Landesschu-

lungswochenende 2020 steht bereits in den Startlöchern. Vom 24. bis 26. April 2020 wollen wir „Raus mit euch!“. Wie ihr euch anmelden könnt, steht weiter hinten im Heft im Veranstaltungskalender.

Erlebnispädagogik spielt auch im AK eine große Rolle

Auch AK-intern haben wir uns anhand erlebnispädagogischer Methoden wie dem „Tower of Power“ mit uns als Gruppe, unserer Arbeitsweise und unserem Schulungs-





angebot beschäftigt. Wir hoffen, dass bei uns „die Fäden zusammenlaufen“ und für alle Pfadfinder*innen in Württemberg eine passende Schulung angeboten werden kann. Dazu sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wenn du Lust hast, die Schulungsarbeit in Württemberg mitzugestalten und Kurse durchzuführen, melde dich unter akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de.

Das AK-Schulungsjahr begann 2019 schon früh: bereits in den Faschingsferien fand der erste Grundkurs statt. Weil der Termin in den Sommerferien sowohl für die

Teilnehmer*innen als auch für die Teamer*innen meistens ungeeignet war, entschieden wir uns, erstmalig die Faschingsferien für einen Grundkurs zu nutzen.

Wenn ihr Interesse an einem Kurs oder einer individuell gestalteten Schulung für euren Stamm oder Gau habt, findet ihr alle wichtigen Infos hinten im Heft.

Wir freuen uns auf spannende Themen und Kurse 2020 mit euch!

Euer AK Schulung

Maifest #Maihnachten 2019

von Thomas Otto



Zum 37. Mal trafen sich wieder alle Pfadfinder*innen aus #Wttbg auf dem #Zauberberg. Das diesjährige Motto war #Maihnachten und begann in alter Tradition mit Hefezopf und Kaffee. Bei bestem Wetter konnte die Wartezeit bis zum Festessen überbrückt werden. Es gab als klassisches

#Maihnachtsessen #Saitenwürstle mit Kartoffelsalat und Früchtequark. Pünktlich zur Primetime startete das Abendprogramm. Dieses Jahr gab es seit langem mal wieder ein spannendes achtstündiges Frontalprogramm. In einer aufwendig inszenierten Darbietung hat James Cameron versucht



die Maihnachtsgeschichte realitätsgetreu einzufangen und wiederzugeben. Der AK RR hat keine Kosten und Mühen gescheut, die besten Schauspieler zu engagieren, die er auf die schnelle gefunden hat. Damit die Maihnachtsgeschichte nicht verloren geht, geben wir sie hier kurz wieder:

Die immer nörgelige Maria, Schwanger von (fügen Sie hier einen Namen ein) und der total aggressive Josef müssen aufgrund des Versagens der Politik zur Volkszählung auf den Schachen. Die Anreise gestaltet sich aufgrund der finanziellen Schieflage von Josef äußerst schwierig. Nach Ausloten der Möglichkeiten, war es eine Bahnreise über den Nordpol. In Münsingen angekommen, musste eine Schlafmöglichkeit her. Nach vielen Ablehnungen und einem Déjà-vu Erlebnis, konnten Maria und Josef glücklicherweise in einem Feuerzelt der Pfadfinder*innen übernachten. Durch eine knallharte Geburt mitten in der Nacht wurden die zwei Turteltauben wach und die Maihligen 3 angelockt. Diese übergaben drei Geschenke und lieferten noch eine # GeileShow.



Ein Tag – Eine Sippe – Ein Video

von Anne Grundmann & Clemens Kuebart

Dieses Jahr testeten wir ein neues Veranstaltungsformat, um das Smartphone als vielseitiges Werkzeug für die Sippenstunde kennenzulernen. Dabei ging es uns nicht um Smombies auf dem Lagerplatz oder bei Pfadfinderaktionen, sondern um das Aufzeigen von Nutzungsmöglichkeiten in einem vernünftigen und geregelten Rahmen.

Zwei unerschrockene Sippen folgten unserem Ruf und trafen sich auch bei Eiseskälte am 14. April 2019 auf der Landesstelle. Nach einer kurzen Einführung durch den AK Pfad entwarfen die Teilnehmer*innen Drehbuchvorlagen und stellten sich ihre Re-

quisiten zusammen. Ziel war es nun, ganz im Sinne des Aktionsnamens, als EINE Sippe, an EINEM Tag, EIN Video zu drehen.

Die zwei Sippen setzten die Aufgabenstellung ganz unterschiedlich um: Die eine Sippe stellte stereotypische Szenen nach und entkräftete diese mit Szenen aus dem wirklichen Leben als Pfadfinder*in. Das Video der zweiten Sippe war künstlerisch, kreativ und abstrakt gestaltet und handelte im wahrsten Sinne des Wortes von Ostereiern. Am Ende kamen zwei sehr kreative und tolle Videos zustande. Auch in Zukunft wollen wir das Thema weiter verfolgen.

Die Pfadfindergeschichte – 30 Jahre Landeshajk

von Anne Grundmann

Beim diesjährigen Landeshajk machten sich knapp 90 Württemberger Pfadfinder*innen auf den Weg zu unserem geliebten Schachen. Die Wanderung startete nicht etwa in Bad Urach, sondern in London! Und zwar im Jahre 1857, zur Geburt von Robert Baden-Powell. Wer hätte gedacht, dass BiPi 13 Geschwister hatte? Oder die Weißwurst schon 1857 auf die Teller kam?

Egal ob mit Pizza, Ravioli oder sonstigen Köstlichkeiten versorgt, die Pfadfinder*innen verbrachten eine gemütliche Nacht unter wunderschönem Sternenhimmel, um am Samstag weiter durch die Zeit zu reisen. An den verschiedenen Stationen waren allerlei Fähigkeiten gefordert. Sei es Kreativität, beim Entwurf einer alternativen Kothe, Geschicklichkeit beim Balancieren hinüber auf Brownsea Island, Schnelligkeit oder doch das gute alte Teamwork.

Abends trafen die Gruppen müde auf dem Schachen ein und wurden erst einmal mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an unser Küchenteam!

Zu unserer großen Überraschung stieß Baden-Powell selbst später noch zu uns! Er hatte eine Zeitmaschine gebaut und wollte sehen, was aus seiner Pfadfinderbewegung geworden war. Gemeinsam mit uns reiste er noch weiter in die Zukunft. So machten wir einen Ausflug auf das Ringelager 2020





und nahmen an einem Großgruppenspiel teil, lebten aktive Demokratie auf der Bundesversammlung, halfen den Bienen und feierten gemeinsam im Jahre 2049 den 60. Landeshajk. Seltsamerweise begegneten uns auch Armin von der Sendung mit der Maus, Peter Lustig von Löwenzahn und die Simpsons – was für eine verrückte Reise.

Letztendlich sind wir dann aber doch wieder in der Gegenwart gelandet und haben natürlich mit Gesang und Gitarrenspiel den Abend ausklingen lassen.

Natürlich durfte auch die sonntägliche Andacht nicht fehlen, bei welcher Mut, Vertrauen und eine Mausefalle zur Sprache kamen.

Jahresplanung 2020

Nun könnte hier noch etwas zu den Aktionen stehen, die wir für 2020 planen. Nachdem nun viele Mitarbeitende im AK Pfad gewechselt haben, werden wir erst nach dem Abgabetermin der Jahresschrift eine Jahresplanung erstellen. Aber ihr könnt euch sicher sein, dass ihr auch 2020 wieder an einer Aktion des AK Pfad teilnehmen könnt. Die Infos dazu erhaltet ihr rechtzeitig über den Stammesversand, den Sipport oder auf der VCP Homepage. Wer Lust hat, beim AK Pfad mitzuarbeiten, kann gerne eine Mail an akpfad@wuerttemberg.vcp.de senden und einmal an einem AK-Pfad-Wochenende teilnehmen.

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1 Do	1 So	Allerheiligen	1 Di
2 Fr	2 Mo	45	2 Mi
3 Sa Tag der dt. Einheit	3 Di		3 Do
4 So	4 Mi		4 Fr
5 Mo 41	5 Do		5 Sa Bundesrat IV
6 Di	6 Fr	R/R-Spaß- wochenende	6 So 2. Advent
7 Mi	7 Sa		7 Mo 50
8 Do	8 So		8 Di
9 Fr	9 Mo	46	9 Mi
10 Sa Kuddelmuddel im Kessel Stuttgart	10 Di		10 Do
11 So	11 Mi		11 Fr
12 Mo 42	12 Do		12 Sa
13 Di	13 Fr		13 So Friedenslicht 3. Advent
14 Mi	14 Sa		14 Mo 51
15 Do	15 So		15 Di
16 Fr	16 Mo	47	16 Mi
17 Sa Landesrat III	17 Di		17 Do
18 So	18 Mi	Buß- & Betttag	18 Fr
19 Mo 43	19 Do		19 Sa
20 Di	20 Fr		20 So 4. Advent
21 Mi	21 Sa		21 Mo 52
22 Do	22 So		22 Di
23 Fr	23 Mo	48	23 Mi
24 Sa	24 Di		24 Do Heiligabend
25 So	25 Mi		25 Fr 1. Weihnachtstag
26 Mo 44	26 Do		26 Sa 2. Weihnachtstag
27 Di	27 Fr		27 So
28 Mi	28 Sa		28 Mo 53
29 Do	29 So	1. Advent	29 Di
30 Fr	30 Mo	49	30 Mi
31 Sa Städte- fahrt Fulda Reformationstag			31 Do Silvester

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

1 Mi	Neujahr	1 Sa	Landesrat I	1 So	1
2 Do		2 So		2 Mo	10
3 Fr	Vorbereitung Ringelager	3 Mo	06	3 Di	3
4 Sa		4 Di		4 Mi	4
5 So		5 Mi		5 Do	5
6 Mo	Heilige Drei Könige	6 Do		6 Fr	6
7 Di	02	7 Fr		7 Sa	7
8 Mi		8 Sa		8 So	8
9 Do		9 So		9 Mo	11
10 Fr	Grundreinigung Schachen	10 Mo	07	10 Di	10
11 Sa		11 Di		11 Mi	11
12 So		12 Mi		12 Do	12
13 Mo	03	13 Do		13 Fr	13
14 Di		14 Fr		14 Sa	14
15 Mi		15 Sa		15 So	15
16 Do		16 So		16 Mo	12
17 Fr		17 Mo	08	17 Di	17
18 Sa		18 Di		18 Mi	18
19 So		19 Mi		19 Do	19
20 Mo	04	20 Do		20 Fr	20
21 Di		21 Fr		21 Sa	21
22 Mi		22 Sa	Grundkurs Fasching	22 So	22
23 Do		23 So		23 Mo	13
24 Fr	Bundesrat I	24 Mo	09	24 Di	24
25 Sa		25 Di		25 Mi	25
26 So		26 Mi		26 Do	26
27 Mo	05	27 Do		27 Fr	27
28 Di		28 Fr		28 Sa	28
29 Mi		29 Sa		29 So	29
30 Do				30 Mo	14
31 Fr				31 Di	31

■ Schulungen

■ Land

■ Bund

■ Ring

■ FFK

■ Sonstiges

APRIL			MAI			JUNI		
0	1 Mi		1 Fr	Kickoff Ringelager	Tag der Arbeit	1 Mo	Pfingstmontag	
	2 Do		2 Sa			2 Di	23	
	3 Fr		3 So			3 Mi		
	4 Sa	Grundkurs Ostern				4 Mo	19	
	5 So					5 Di		
	6 Mo		15			6 Mi		
	7 Di					7 Do		
	8 Mi				EJW-Delegierten- versammlung	8 Fr	24	
1	9 Do			9 Sa	Maifest		9 So	
	10 Fr	Karfreitag	10 So	Muttertag		10 Mi		
	11 Sa		11 Mo		20	11 Do	Fronleichnam	
	12 So	Ostern	12 Di			12 Fr		
	13 Mo	Ostermontag	13 Mi			13 Sa		
	14 Di	16	14 Do			14 So		
	15 Mi		15 Fr			15 Mo	25	
2	16 Do		16 Sa			16 Di		
	17 Fr		17 So			17 Mi		
	18 Sa		18 Mo		21	18 Do		
	19 So		19 Di			19 Fr	Bundesver- sammlung	
	20 Mo	17	20 Mi			20 Sa		
	21 Di		21 Do	Himmelfahrt		21 So		
	22 Mi		22 Fr			22 Mo	26	
3	23 Do		23 Sa			23 Di		
	24 Fr	Bundesrat II	LSW „Raus mit euch“			24 Mi		
	25 Sa			25 Mo	22	25 Do		
	26 So			26 Di		26 Fr	Schachen- Wochen- ende für Familien Schachen	
	27 Mo	18	27 Mi		27 Sa			
	28 Di		28 Do		28 So			
	29 Mi		29 Fr			29 Mo	27	
4	30 Do		30 Sa			30 Di		
			31 So		Pfingsten			

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

1 Mi		1 Sa			1 Di
2 Do		2 So			2 Mi
3 Fr		3 Mo	European Jamboree	32	3 Do
4 Sa	Landesrat II	4 Di			4 Fr
5 So		5 Mi			5 Sa
6 Mo	28	6 Do			6 So
7 Di		7 Fr			7 Mo
8 Mi		8 Sa	Ringelager		8 Di
9 Do		9 So			9 Mi
10 Fr		10 Mo		33	10 Do
11 Sa		11 Di			11 Fr
12 So		12 Mi			12 Sa
13 Mo	29	13 Do			13 So
14 Di		14 Fr			14 Mo
15 Mi		15 Sa			15 Di
16 Do		16 So			16 Mi
17 Fr		17 Mo		34	17 Do
18 Sa		18 Di			18 Fr
19 So		19 Mi			19 Sa
20 Mo	30	20 Do			20 So
21 Di		21 Fr			21 Mo
22 Mi		22 Sa			22 Di
23 Do		23 So			23 Mi
24 Fr		24 Mo		35	24 Do
25 Sa		25 Di			25 Fr
26 So		26 Mi			26 Sa
27 Mo	31	27 Do			27 So
28 Di		28 Fr			28 Mo
29 Mi		29 Sa			29 Di
30 Do		30 So			30 Mi
31 Fr		31 Mo		36	

■ Schulungen

■ Land

■ Bund

■ Ring

■ FFK

■ Sonstiges

BIWAK is back

von Martin Bulling & Patrick Roppenecker

Was ist BIWAK?

Der Name erinnert zunächst an Wildübernachtungen im Wald oder einen kleinen provisorischen Unterschlupf bei Regenwetter auf einem Hajk. Bei uns im Land steht diese Abkürzung für **B**eratende **I**n **W**ürttemberg **A**uf **K**urs.

Unser Ziel:

Beratende sind in ganz Württemberg unterwegs, wer Hilfe braucht bekommt diese!

- Ihr wisst in eurem Stamm nicht mehr weiter, es ist voll schwierig untereinander ...
- Im Gaurat hört keiner dem anderen mehr zu und alles wird falsch verstanden ...
- Eine Stammesneugründung steht an und ihr braucht Unterstützung ...
- Mit der Kirchengemeinde gibt's Stress und ihr braucht einen neutralen Moderator ...
- Ihr fragt euch wie man an motivierte Sipplinge und Mitarbeiter*innen kommt ...
- Ihr benötigt in irgendeiner Art Hilfe, wisst aber nicht wie ihr es in Worte fassen sollt ...

Dann frag doch mal BIWAK!

Wir können euch keine fertigen Lösungen bieten, aber eine Sichtweise von außen mit einbringen und mit euch gemeinsam einen Weg erarbeiten. Wir sind Pfadfinder*innen, wie du und ich und versuchen euch mit unseren Erfahrungen beratend zur Seite zu stehen.

Sei dabei!

Neues Studium? Der Job zieht dich ins Nirgendwo? Dein Verlangen nach neuen Perspektiven im VCP macht dich neugierig auf eine spannende Aufgabe? Du hast keine Zeit mehr regelmäßig an Aktionen teilzunehmen, möchtest aber dennoch aktive VCP-Arbeit unterstützen und erleben?

Dann suchen wir genau DICH!

Wir bieten dir Schnuppermöglichkeiten, ein motiviertes Team das hinter dir steht, zielorientierte Methoden und bedarfsorientierte Schulung. Wir freuen uns darauf, dich in unserem Team zu begrüßen.

Kontakt:

BIWAK@wuerttemberg.vcp.de
oder schreib Patrick eine
WhatsApp unter 0172 736 40 73



Wer ist eigentlich dieser Herr „Internet“?

von Patrick Hanselmann & Patrick Roppenecker

Gegründet wurde der AK Öffentlichkeitsarbeit 2017 durch die damalige Bildungsreferentin Paulina Szupicki mit dem Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit des VCP in Württemberg zu verbessern.

Die Hauptaufgabe des AKS besteht dabei in der Analyse und Gestaltung der Innen- und Außenwirkung des VCP in Württemberg.

Die neue Homepage

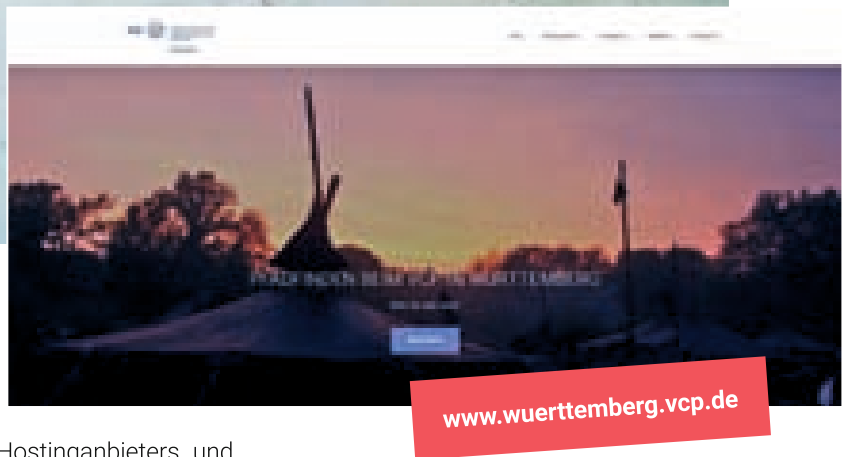
Das erste Projekt des Arbeitskreises war die Neugestaltung des Webauftritts des VCP Württemberg. Diese Aufgabe soll im Folgenden kurz vorgestellt werden.



Am Anfang dieses Prozesses stand dabei eine Analyse des Ist-Zustandes der alten Website und des Bedarfs für die neue Seite. Hierzu haben wir das Verbesserungspotential der alten Homepage erfasst und Ziele und Zielgruppen für die neue Homepage

definiert. Daneben haben wir auch den Bedarf für Funktionalitäten und Prozesse identifiziert.

Im nächsten Schritt wurde die konzeptionelle Neugestaltung der Homepage ange-



gangen und technische Fragen, wie die Auswahl eines Hostinganbieters und die Festlegung auf das Content Management System „Wordpress“, beantwortet.

Um die Homepage mit Leben zu füllen, haben wir Texte und Bilder aus den Gremien und AKs in die neue Website eingepflegt. Parallel hierzu wurde das Design des Webauftritts durch Heike Haselbach erarbeitet und umgesetzt.

Nach Abschluss dieser Schritte wurde die neue Homepage 2019 veröffentlicht. In seiner weiteren Arbeit wird sich der AK noch mit der Website beschäftigen.

Neben dem Projekt „Homepage“ werden wir uns in Zukunft mit der Restrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit des VCP Württemberg befassen.

Märchenhaftes Lager des Gau Teck

von Carolin Kratzer

Vom 7. bis 11. Juni 2019 trafen sich zahlreiche Pfadfinder*innen des Gau Tecks zum Pfingstlager auf den Rauhen Wiesen bei Dettingen.

Zu Lagerbeginn tauchten plötzlich einige verwirrte Märchenfiguren auf, die wohl aus ihrem Märchenbuch gefallen waren, da dieses beschädigt wurde. Da der Abend schon spät war, übernachteten Hexe, Wolf und Hänsel und Gretel auf dem Lagerplatz. Samstagmorgen wurde dann schnell klar, dass die Märchenfiguren wieder in ihre

Geschichten zurück mussten, denn ihre magischen Fähigkeiten wurden immer schwächer. Um das beschädigte Märchenbuch zu reparieren, wurden in Workshops Schreibfedern hergestellt, Wikingerschach gebaut oder Märchengeschichten geschrieben. Als abends die Märchenfiguren nach großem Abracadabra immer noch auf dem Zeltplatz und nicht zurück in ihren Märchen waren, war





klar, dass man das Buch mit einem Zauberkraft verzaubern musste.

Hexenkräfte leben möchte. So verließen die Märchenfiguren mithilfe des verzauberten Buchs und des Zauberspruchs ohne die Hexe das Lager.

Am Besuchersonntag wurden magische Gegenstände erspielt, mit denen das Märchenbuch verzaubert wurde, sodass die Märchenfiguren wieder zurück in ihre Geschichte kehren konnten. Doch kurz bevor die Gäste wieder verschwanden, gestand die Hexe, das Buch am Samstag manipuliert zu haben, da sie sich in einen Pfadi verliebt hatte und gar nicht zurück in ihre Märchengeschichte wollte und lieber an Seite ihres Pfadis ohne

Märchenfiguren außer Rand und Band

Am Montag sollte die große Hochzeit stattfinden, bei der die Sipplinger tatkräftig die Vorbereitungen unterstützten. Schließlich wurde die Hochzeit der beiden gefeiert. Traditionsgemäß kamen beim Abschlusskreis wie jedes Jahr noch die Regenjacken zum Einsatz. Wir behalten diese vier Tage in schöner Erinnerung und freuen uns auf das nächste Lager. Gut Pfad!



Gau Schwarzwald zum Pfingstlager :

Die Schwäbische Alb, ein Naturparadies soweit das Auge reicht. Dort trug sich im Frühjahr folgende Geschichte zu ...

Mr. Snyder, ein tüchtiger Geschäftsmann, trifft einen Zwerg, der dort einen Schatz an wertvollem Kalk und Schiefer bewahrt. Snyder und seine Verwandtschaft aus dem Schwarzwald eröffnen mit der Erlaubnis des Zwergs ein Bergwerk, Snyders Zaubenbergwerk.



kommt auf dem Zauberberg zusammen

von Manuel Schneider

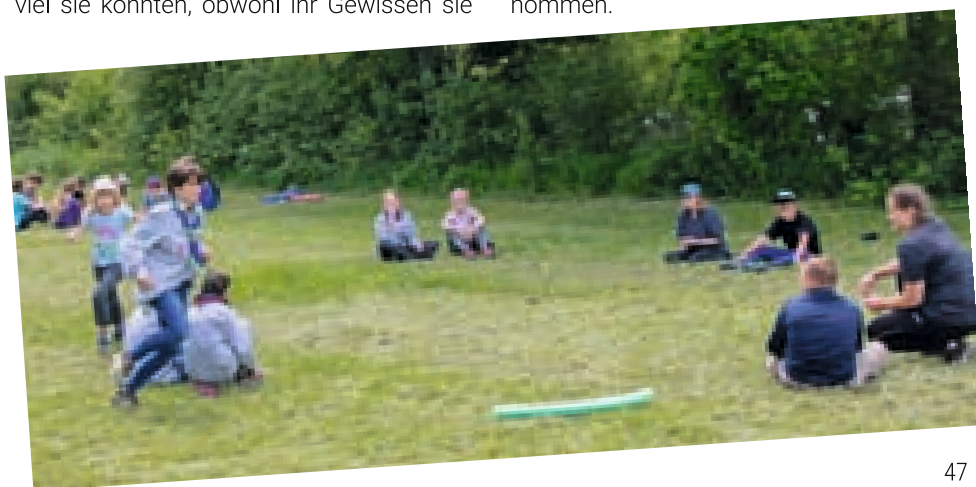
Der Zwerg gibt ihm jedoch eine Warnung mit auf den Weg:

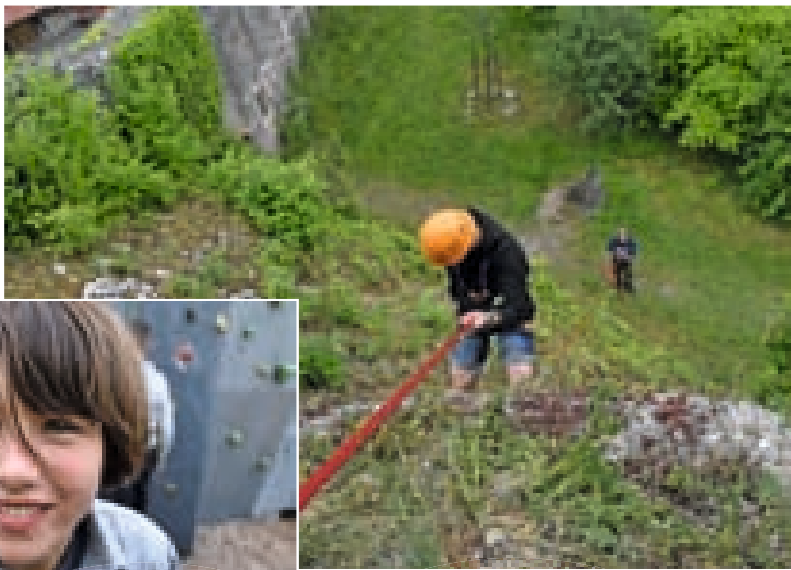
„Schiefer und Kalk
ist beides Gestein.
Es ist zwar kein Gold,
aber trotzdem macht's reich.
Nimm nur mit Bedacht,
was du nicht selbst hast
gemacht.“

Die Familien verbrachten dort Tage des Sonnenscheins, der täglichen Arbeit, des Spiels und Spaßes. Des Nachts bauten sie Gestein ab, zu Anfang noch mit Bedacht ... aber die Sehnsucht nach Reichtum machte sie blind, sie nahmen bald so viel sie konnten, obwohl ihr Gewissen sie



warnte. Der Zwerg sah dieses Unrecht und entführte Snyder. Seine Bedingung zur Freilassung Synders war die Schließung des Bergwerks, zu viel wurde ihm schon genommen.





und wir können nicht unendlich viel nehmen, ohne zurückzugeben.

Wir Pfadfinder*innen genießen die Naturverbundenheit auf dem Zeltlager. Doch das Pfadfinden hört dort nicht auf, sondern begleitet uns auch in unserem Alltag. So können wir unser Handeln und unsere Gewohnheiten unter die Lupe nehmen und hinterfragen, was wir in unserem täglichen Leben zum Schutz der Umwelt beitragen können.

Nach welchen Grundsätzen wollen wir handeln?! Unser Konsumverhalten macht uns blind für die Schäden, die wir in unserer Welt anrichten. Was mit einer scheinbar geringen, harmlosen Verwertung von Ressourcen begann, eskalierte bald in das Unerschöpfliche. Die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt

#proudtobescout
#savetheplanet



„Pfadis For Future“ und Leinen los!

von Robin Häßler

Dieses Jahr stand das Pfingstlager des VCP Gau Strohgäu ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Auf dem Zeltplatz des Baierbacher Hofes bei Schwäbisch Hall verbrachten wir fünf Tage bei (meist) schönem Wetter. Bei einem aktionsreichen Nachtgeländespiel wurde voller Einsatz von Groß und Klein gezeigt, bei Orientierungsläufen zeigten unsere Sipplinge den Leiter*innen den Weg und natürlich wurde wie immer viel zusammen am Lagerfeuer gelacht und gesungen.

Wie schon so oft war unsere Gauküche ein wahres Highlight des Lagers, die uns immer wieder mit leckerem vegetarischem Essen verzaubern konnte.

Nur wenige Tage später hieß es für eine kleine Gruppe mutiger Seefahrer*innen „Leinen los, auf zu neuen Abenteuern!“.

**Leinen los,
auf zu neuen
Abenteuern!**

Auf Kanus, randvoll beladen mit Spaß und Proviant, ging es bei wechselhaftem Wetter vier Tage entlang der Altmühl.

Die Highlandgames der VCP-Oberländer

von Elena Hestermann & Nils Jakubzig

„Es geht auf's Pfingst-Gaulager“ – seit vielen Jahren ist das ungeschriebenes Gesetz an Pfingsten im Gau Oberland.

In diesem Jahr trafen wir uns mit Pfadfinder*innen aus dem Stamm Graf Montfort und dem Stamm Heinrich der Löwe an der Donau auf dem Zeltplatz am Jägerhaus, um die traditionellen Oberlandspiele auszutragen.

Die Teilnehmer*innen des Pfingstlagers wurden von den amtierenden Gewinnern der Highlandgames begrüßt, die nächste

Auflage der schottischen Wettkämpfe im württembergischen Oberland stünden an. In einem Fünfkampf teilte man sich in die Clans ein, fair aufgeteilt nach den jeweiligen Fähigkeiten in den Disziplinen Schnelligkeit, Wendigkeit, Geschicklichkeit, Intelligenz und Kraft. Tags darauf ging es darum die Clans zusammenzuführen, es wurden Kostüme genäht, ein Wappenschild bemalt und der Gruppenzusammenhalt in Spielen gestärkt. In Hitze- und Regenspauzen nahmen die Highlandgames dann Fahrt auf, es gab Baumstammweitwurf und Bogenschießen, es wurden Lederbeutel für Müh-

lespiele gebastelt und Kubb gespielt.

Am letzten Abend wurden dann die Sieger der diesjährigen Oberlandspiele gekürt und das Pfingstlager 2019 fand seinen Ausklang am Lagerfeuer.





Die Siedler von Gutenstein

von Veronika Saur

Aus allen Regionen des Gau Achalm fanden sich insgesamt 40 Siedler*innen bei Gutenstein ein, um direkt an der Donau gemeinsam ein Dorf zu errichten.

Begleitet vom ehrgeizigen Bürgermeister Alois und seinem schusseligen Gehilfen Siegbert galt es möglichst rasch viele Erfahrungspunkte und Gold zu verdienen. Nur so konnte sich die Stadt in ihren Möglichkeiten weiterentwickeln und zum Beispiel Luxusgüter wie Nutella, Gewürze und Kanus importiert werden.

Erfahrung sammelten die Dorfbewohner*innen in vielen Bereichen: Kochen, Schmuckherstellung, Orientierung, Solarbootbau,





Theater, Tanz und Gesang, Sport und Spiel und vieles mehr.

Vom Reichtum verückt wurde schließlich sogar eine goldene Rathausmauer gebaut. Diese wurde allerdings von fremden Neidern zerstört. Die Gier des Bürgermeisters verärgerte die Bewohner*innen derart, dass er nach Tumult und Unruhen letztlich das Weite suchte.

Ein gemeinsam gestalteter Festabend krönte die Zeit der Siedler*innen an der Donau. Viel zu früh schon mussten sie ihre Behausungen wieder abbrechen. Vielleicht treffen sie sich jedoch bald erneut.



Sommerlager in der Schweiz

von Leonie Zott & Leni Narciß

Die Stämme VCP Oberrot und Unterrot aus dem Gau Rems-Murr, besuchten die Oberroter Partnergemeinde Zweisimmen in der Schweiz.

Wir verbrachten Anfang August elf Tage umringt von hohen Bergen. Gemeinsam stiegen wir auf knapp 1.700 Höhenmeter zum Sparenmoos hinauf und lernten auf einer Burgwanderung mit Führung viel über die Geschichte der Region.



Herausforderungen in den Alpen

An unsere Grenzen kamen wir teilweise auf dem Hajk. In unterschiedlichen Gruppen stiegen wir entweder auf den bekannten Seebergsee hinauf, oder machten eine Gratwanderung auf 2.000 Metern Höhe.

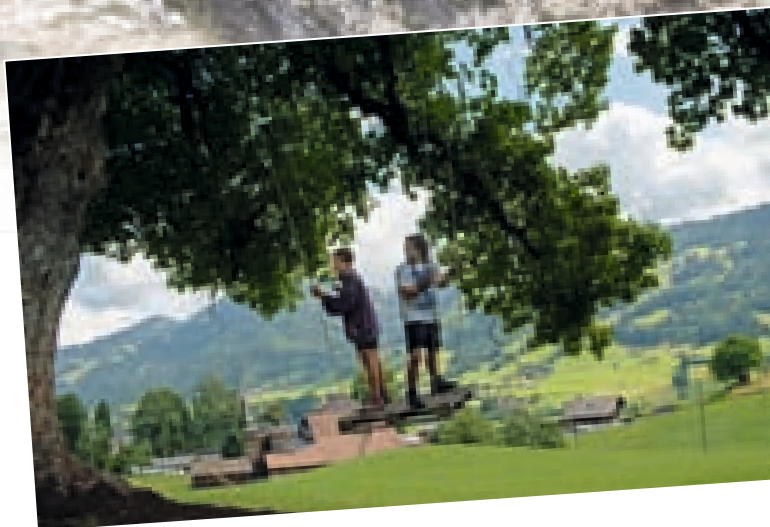
Unseren Lagerplatz richteten wir gemütlich ein und nutzten eine Gruppe von Bäumen, um einige Hängematten und Schaukeln aufzuhängen und Bänke zu bauen.

Auch in der Kirche übernahmen wir einen großen Teil mit Gesang und Lesungen.

Aber natürlich hatten wir auch Unannehmlichkeiten, wie zum Beispiel ein starkes Unwetter, welchem unsere Jurten zum Opfer fielen. Zum Glück blieben die Kothlen der Kinder verschont. Allerdings waren die Jurten schnell wieder aufgebaut und unsere großartige Stimmung hat nicht darunter gelitten.



Als wir wieder zurück waren, war das Unwetter fast wieder vergessen und wir freuten uns, nach dieser schönen Zeit, wieder zu Hause angekommen zu sein.



Highland Games der unterländischen Clans

von Leah Albrecht & Leandra Schneider

Vom 8. bis 12. Juni 2019 machten sich ca. 200 unterländische Pfadfinder*innen auf den Weg zum Schachen, um sich zu versammeln und bei Sport, Spiel und Wettkämpfen herauszufinden, welcher ihrer Clans der Beste sei.

Unsere Königin Leandra I. rief uns zusammen, um die Streitigkeiten zwischen den Clans auszuräumen. Wir besiegelten die Waffenruhe und konnten so gemeinsam einen Gottesdienst feiern, Workshops machen und gemeinsam spielen. Doch es

kam anders als gehofft ... Plötzlich brachen die Streitigkeiten zwischen den Clanführern wieder aus. Nur mit Müh und Not konnte die Königin alle dazu bringen, weiter an der Waffenruhe festzuhalten. Das Schicksal nahm seinen Lauf, als bekannt wurde, dass die rechte Hand der Königin diese hintergeht und heimlich für den englischen Feind spioniert. Doch auch diese Probleme konnten die Clans gemeinsam bewältigen und lernten sich dadurch immer besser kennen. Das Highlight war ein gemeinsamer Hindernislauf, bei welchem durch Gruben gekrochen, an Stangen entlanggehangelt, Wände erklommen und verschiedene Gräben überwunden werden mussten.

Wir hatten ein sehr schönes, abwechslungsreiches und spannendes Gaupfila, das uns als Stämme und Siedlungen des Gaus näher zusammengebracht hat. Nicht zuletzt auch durch die gemeinsamen Singerunden in unserer Lagerkneipe.



Zuwachs beim Gau Stuttgart

von Andrea Elsässer



Dieses Jahr haben wir neue Gesichter in unserer Runde aufnehmen können, wir durften viele Kinder und Leiter*innen aus Kemnat und der Gänsheide begrüßen. Bei unserem Gau-Stadtspiel hatten wir die Gelegenheit uns erstmals gegenseitig besser kennen zu lernen. Bei einem großen Geländespiel quer durch Stuttgart und einem anschließenden gemeinsamen Grillnachmittag wurden bereits erste Freundschaften geschlossen.



Nach ein paar Monaten dann das große Wiedersehen auf dem Pfingstlager, welches dieses Jahr unter dem Motto „Mexiko“ stand. Gemeinsam mussten die Sipp-linge trainieren und Hinweise sammeln um Gonzales den Gierigen zu ergreifen, wel-

cher die kostbaren, mexikanischen Jade-murmeln gestohlen hatte. Mehr und mehr wurde die Freundschaft und der Zusammenhalt zwischen den Alteingesessenen und Neuzugängen gefestigt und wir hatten gemeinsam viel Spaß.

Wir blicken gespannt und voller Vorfreude ins nächste Jahr mit mindestens genauso vielen Abenteuern!



Horrido aus dem Gau Hohenlohe

von Steffen Streckfuß

In diesem Jahr 2019 wollen wir euch etwas detaillierter von unserem Pfingstlager und einem neuen Teilnehmerrekord von sage und schreibe knapp 120 Personen berichten. Hierzu wollen wir euch mitnehmen und in die magische Welt eines jungen Zaubers entführen.

Angefangen hatte die ganze Geschichte mit unserem Thema bereits kurz nach dem Pfila im Jahr 2018. Ideen kamen und gingen. Vorschläge wurden gemacht, ausgearbeitet und wieder verworfen und schließlich, nach monatelangem Planen und Erarbeiten der Hintergründe konnte ein vorzeigbares Thema präsentiert werden: „Harry Potter“.

Nun hieß es Ärmel hochkrempeln, um zu basteln, werken, bauen und malen. Dracheneier, Schnatze, fliegende Kerzen und nicht zuletzt für alle Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen ein Zauberstab entstanden in monatelanger Arbeit.

Fragen, wie man Dementoren und Todeser besiegen könnte, stellten sich. Sind die Quidditchregeln noch aktuell? Dürfen Hauselfen tatsächlich für anfallende Arbeiten eingesetzt werden? (Oh ja durften sie :))

Es war ein riesiges Projekt und jeder packte nach seinen Möglichkeiten bestens mit an. An dieser Stelle ein paar Worte des Lobes und des Dankes: dem jungen Tavernen/



Deko-Team, das dieses Jahr zum ersten Mal das Ding alleine gestemmt hat, dem Hausmeister für eine tolle Lagerleitung, der Filzerin des sprechenden Hutes, nicht zuletzt all jenen, die eine tragende Rolle innehatten oder in anderer Art und Weise mitgewirkt haben.

Mitarbeiter*innen und Wölflinge waren begeistert. Ein Quidditchturnier, Angriffe der Dementoren, spannende Quests, um Trophäen zu gewinnen, waren der Alltag. Es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den

Hauspokal. Slytherin als klarem Favoriten konnte nur in letzter Wertung das Heft aus der Hand genommen werden und Gryffindor gewann den Hauspokal.

Nun muss ich leider einen Punkt machen. Mir wurde von der Redaktion mitgeteilt, dass nach 1000 Zeichen Schluss ist. Wir wünschen euch noch ein schönes restliches Jahr 2019 und bis bald beim Ringelager.

Gut Pfad Gau Hohenlohe.

P. S.: Die möglicherweise ergänzten „*“ wurden durch die Redaktion eingefügt und entsprechen nicht der Feder des Schreibers.

Anmerkung der Redaktion:

Tatsächlich haben wir in der ganzen Jahresschrift, einschließlich diesem Text, auf eine geschlechtersensible Sprache geachtet. Das Thema ist nicht nur der Bundesversammlung des VCP und der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugend (aej) so wichtig, dass sie sich für das Gendersternchen entschieden haben, sondern auch uns. Als bunter und vielfältiger Verband achten wir auch in unseren Veröffentlichungen darauf nicht (un)bewusst auszugrenzen und diese Vielfalt auch schriftlich sichtbar zu machen.

Pfingstlager 2019

von Davina Dietrich

Das Pfingstlager ist sozusagen das pfadfinderischste Großlager für den ganzen Gau. Für fünf Tage machten wir uns auf zum Kornberg, auf der schwäbischen Alb, um dort ein Leben in Gemeinschaft, Einfachheit und Abgeschiedenheit zu leben.

Die meisten von uns radelten am Neckar entlang bis nach Gammelshausen, um uns dann dem allseits gefürchteten Alaufstieg zu

stellen. Die Pfadfindergruppe Sueben hatte sich schon früher an diesem Tag getroffen, um ein riesiges Zelt zu bauen, da es ihr letztes Jahr sein sollte und der internationale Besuch aus Georgien ebenfalls dort beherbergt wurde. Alle hatten ihr Wissen wieder ausgepackt oder nach dem Grundsatz:

Ein Leben in Gemeinschaft und Einfachheit!

„Wir wollen aus den Erfahrungen älterer Pfadfinder lernen“, sich so einiges zeigen lassen. Sobald die Pfadfinder*innen am Lagerplatz ankamen, schalteten sie in den Pfadimodus: voll mit Gemeinschaftssinn, Liebe gegenüber den Geschwistern, Hilfs-

bereitschaft und viel Spaß zusammen. Auch was das Aussehen angeht – geduscht wird nicht. Das einzige Wasser, das wir hatten

kam aus einem großen Tank und der sollte möglichst nicht leer werden, sonst müsste die Feuerwehr zum Nachfüllen kommen.

Nachdem die Wimpel feierlich gehisst wurden und das „Allzeit bereit“ gesunden wurde, konnte das eigentliche Lagerleben be-





ginnen. Das Thema „gestrandet“ wurde in vielerlei Hinsicht aufgegriffen. So erlebten wir einen Captain und seine Crew, die einen Schiffbruch erlitten und glücklicherweise auf einer Insel landeten. Das Thema begleitete uns aber auch in geistlicher Hinsicht. Wo in unserem Leben fühlen wir uns als wären wir gestrandet? Und wie kann uns Jesus hier weiterhelfen?

Eines der Highlights war die Versprechensfeier. Viele Pfadfinder*innen hatten sich darauf vorbereitet, indem sie ihre Proben abgelegt hatten. So hübsch wie auf einem Lager möglich, versammelten wir uns zur verkündeten Uhrzeit an unserer „Kackedrale“ (dem Plumpsklo-Häuschen), um uns auf den Weg zum Steinbruch zu machen. Eine ganz besondere Atmosphäre umgab uns, als wir in einem großen Halbkreis um das Lagerfeuer standen. Namentlich wurden dann die einzelnen Pfadfinder*innen nach vorne gerufen, um ihr Versprechen abzulegen, während das Feuer im Hintergrund entzündet wurde. Anschließend be-

kamen sie entweder ihr Halstuch oder die entsprechende Nadel. Auch ein Kreuzpfadfinderversprechen war dieses Jahr wieder mit dabei.



Das Schönste war, in der Dunkelheit über den Lagerplatz zu schlendern, sich hier und da am Chai die Hände zu wärmen und die verschiedenen Lieder ineinanderfließen zu hören.

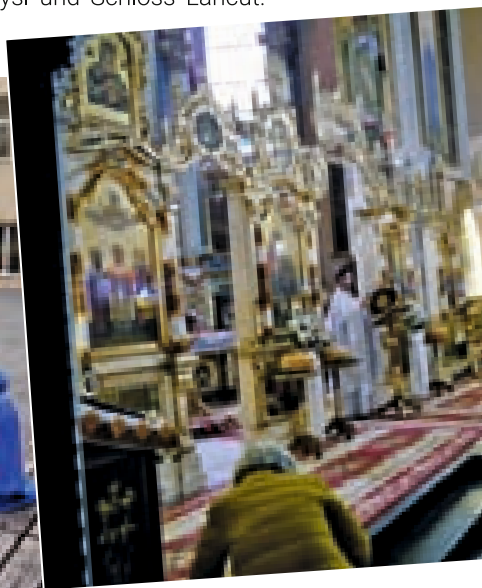
Montag war der Trauertag. Jedes Jahr werden die Gruppen verabschiedet, die sich auflösen, weil viele zum Studieren wegziehen oder ins Ausland gehen. Die Gruppen trugen ihre selbstgeschriebenen Lieder vor, packten die vergangenen Jahre in ein Theaterstück oder hielten eine Rede, in der noch einmal die Wichtigkeit jedes einzelnen Gruppenmitglieds hervorgehoben wurde. Sich nach dem Lagerschluss bei diesen Menschen zu verabschieden und in die traurigen Gesichter zu blicken tut immer wieder weh.

Die Unternehmung „Galizien“ des FFK

von Rolf Baiker



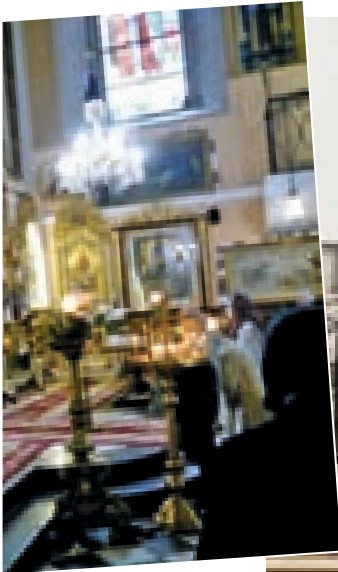
Die Unternehmung „Galizien“ des FFK führte uns im April/Mai 2019 nach Polen und in die Ukraine (Galizien/Lemberg) – 25 Teilnehmer*innen, 9 Tage. Peter Vogt hatte die Fahrt in bewährter Weise hervorragend organisiert und uns eine unbekannte Welt eröffnet. Es ist die historische Landschaft Galizien, die nach der polnischen Teilung im 18. Jahrhundert zu Österreich kam und heute zu Polen und zur Ukraine gehört. An den ersten Tagen erfuhren wir viel über den polnischen Adel in den Städten Rzeszow, Przemyśl und Schloss Lancut.





In der Ukraine lernten wir Lviv (Lemberg), während des orthodoxen Osterfestes ausgiebig kennen. Lemberg ist heute eine wirtschaftlich starke Großstadt in der West-Ukraine mit vielen Studenten, aber auch mit vielen sozialen Gegensätzen. Deutlich wurde dies unter anderem beim

Empfang im Rathaus und beim Gespräch in der griechisch-katholischen Universität. Die Rückfahrt nach Warschau führte über die polnische Renaissance-Stadt Zamość, wo wir wiederum mit der schlimmen deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert konfrontiert wurden.



Zelten und Pfadfinderluft schnuppern

von Sonja Vogt



Zelten und Pfadfinderluft schnuppern, davon erzählt uns Sonja Vogt: Deshalb zog es vom 28.-30.6.19 rund 40 große und kleine Pfadfinder*innen aus 11 Familien mit Kind und Kegel auf den Schachen. Alte Bekanntschaften wurden aufgefrischt, neue geknüpft und Groß und Klein erlebten bei hochsommerlichen Temperaturen ein entspanntes Wochenende mit Wasserspielen, Klettern, Besuch auf dem Bauernhof, Basteln, Spielen, Singen und Lagerfeuer, gemeinsamem Kochen und Essen. Am Ende waren sich alle einig, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben soll!



Wir können alles ... auch Inhalt! :-) FFK-Mitglieder auf dem Kirchentag

von Jule Schempp

Unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ fand der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund statt. Neben vielen Helfer*innen und Mitarbeiter*innen engagierten wir uns auch im inhaltlichen Bereich.



Das Team der Friedenslichtandachten sorgte mit eigener Liturgie und prominenten Redner*innen für kurze, anregende Gedanken zum Thema Frieden.

Keep cool!

Eine bunt gemischte Gruppe Württemberger Pfadis bot im Zentrum Jugend mit ihren Formaten und Inhalten Angebote, die die meisten Kirchentagsteilnehmer*innen nicht sofort in Verbindung mit den Pfadis brachten.

Durchgeführt wurde das Planspiel „Keep Cool“ zum Thema Klimawandel. Interessanterweise war das deutlich gesteigerte Klimabewusstsein der Jugendlichen zu beobachten – im Gegensatz zu den Kirchentagen in Stuttgart und Berlin wurde das Klima



dieses Mal nicht zerstört! Weiter gab es ein Debattierduell zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“. Es zeigte sich, dass das Thema die Jugendlichen anspricht und die Form des Debattierduells gut geeignet ist, sich zu einem neuen Thema schnell mit Vor- und Nachteilen auseinanderzusetzen.

Maifest 2020

Zielgruppe: Ranger/Rover und Mitarbeitende

Termin: 9. bis 10. Mai 2020

Ort: Zauberberg Schachen

Leitung: Stufenarbeitskreis Ranger/Rover

Kosten: 12 € (R/R), 15 € (Erwachsene und Nichtmitglieder)

Unsere Leistungen: Kaffee und Hefezopf, Abendessen, Programm, Übernachtung und Frühstück

Benötigt wird: Schlafsachen, Zelt, Wechselkleidung, Waschzeug, Essgeschirr und alles was ihr auf einer Pfadiveranstaltung noch benötigt



Der #Zauberberg ruft auch 2020 wieder seine treuen Pfadfinder*innen zu sich. Gemeinsam wollen wir wieder in unserer Zeltburg, der bekannten 7er-Jurte, feiern. Lasst euch überraschen was wir für euch vorbereiten. Egal ob Frontalprogramm oder interaktive Abendgestaltung, wenn der #Zauberberg ruft, kommen die Pfadfinder*innen aus #wttbg um sich zu sehen und gemeinsam Spaß zu haben.

Los geht es, wie immer, mit Kaffee und Hefezopf am Samstag Nachmittag. Nach Freizeit und Zeltaufbau gibt es ein Abendessen und ein Abendprogramm. Anschließend kann noch gefeiert, getanzt, gesungen werden und man kann den Abend im Feuerzelt ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen gibt es Frühstück und wir bauen gemeinsam unsere mobile

Veranstaltungshalle, die 7er-Jurte ab. Dazu freut sich der SAK R/R (Stufenarbeitskreis Ranger/Rover) wieder über viele helfende Hände, damit es schnell geht. Denn „viele Hände, schnelles Ende“ erfreut doch alle.

Wer vom Bahnhof aus Münsingen einen Shuttle zum #Zauberberg benötigt, kann sich über taxiruf@ak-rr.de melden.

Euer #SAKRR

Weitere Informationen folgen auf der Landesversammlung oder unter:

info@ak-rr.de

www.ak-rr.de

www.facebook.com/vcp.akrr

Friedenslicht 2020

Zielgruppe: alle

Termin: 13. Dezember 2020

Ort: eine große Kirche in Stuttgart oder Umgebung

Leitung: das Friedenslicht-Team – vielleicht mit deiner Unterstützung?

Kosten: keine

Pfadfinder*innen setzen mit der Verteilung des Friedenslichts aus Betlehem seit mittlerweile über 25 Jahren ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung. Auch in 2020 werden wir eine Aussendungsfeier mit Impulsen zum diesjährigen Motto und guter Musik veranstalten. Dabei wird das Friedenslicht an alle Teilnehmenden verteilt. Bitte bringt dafür ein geschlossenes Gefäß (zum Beispiel eine große Laterne oder einen Blecheimer mit Sand) sowie eine Kerze mit. Dies ist vor allem für den Transport im Zug sehr wichtig! Friedenslicht-Kerzen können auch bei der Veranstaltung gekauft werden. Das Friedenslicht könnt ihr dann zuhause gerne weiter verteilen.

Wir würden uns freuen, wenn du unser Friedenslicht-Team unterstützen möchtest! Bitte melde dich bei Bosse oder sprich uns bei einer der Friedenslicht-Aussendungsfeiern einfach an.

Unsere Leistungen/was dich erwartet:

Das Friedenslicht als Symbol des Friedens und eine coole Aussendungsfeier! Ihr braucht euch nicht anzumelden, wir freuen uns über euer Kommen!

Anmeldung:

keine Anmeldung erforderlich

Weitere Infos:

Ansprechpartner
vom Friedenslicht-Team:
Rainer Bosshard
E-Mail: rainer.bosshard@wuerttemberg.vcp.de
Telefon: 0711 97 81 387
www.friedenslicht.de



Landesschulungswochenende 2020 ... das Land schult sich

Zielgruppe: Sippenleitungen, Stammes-, Gau- und Landesmitarbeitende zwischen 16 und 61 Jahren

Termin: 24. bis 26. April 2020

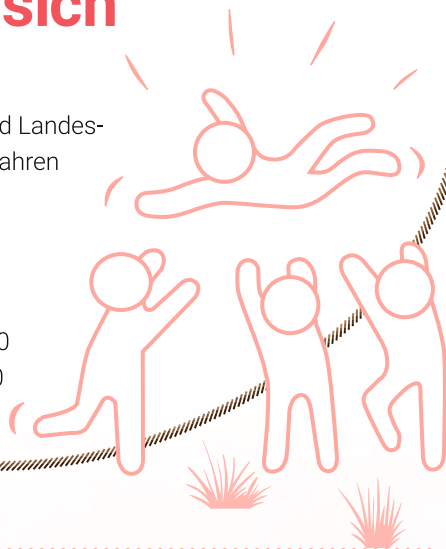
Ort: noch nicht bekannt

Leitung: AK Schulung

Mindestteilnehmerzahl: 12 Teilnehmende

Kosten: 30 € bei Anmeldung **bis** 15. Februar 2020

40 € bei Anmeldung **ab** 16. Februar 2020



„Raus mit euch!“

Dieses Mal wollen wir genau da hin, wo wir Pfadis uns zu Hause fühlen: Nach draußen! In die Natur.

Wie können wir sie nutzen? Was können wir von ihr lernen? Was erleben wir in der Natur? Ganz im Sinne von BiPis Hinweis: „Das Studium der Natur wird euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat, Euch zur Freude.“ Lasst uns gemeinsam lernen, erleben, nachdenken und staunen, wo sich Fuchs, Hase und Pfadfinder „Gute Nacht“ sagen. Neben dem inhaltlichen Programm ist ausreichend Zeit für den Austausch mit alten Freunden und neuen Bekannten.

Also schnell anmelden und dann:
„Raus mit euch!“

Anmeldung und Infos:

vcp@wuerttemberg.vcp.de

Telefon: 0711 97 81 387

www.landesschulungswochenen.de

Juleica

Für alle, die ihre Juleica nach drei Jahren verlängern lassen wollen: das LSW ist der „Auffrischungskurs“, den ihr dazu braucht!

Bonuscard

Jede/r Teilnehmende erhält eine LSW-BonusCard. Wer vier Stempel in seiner BonusCard hat, darf kostenlos am LSW teilnehmen. Teilnehmende mit einer vollen BonusCard sollten das vorab mitteilen.

Maßgeschneiderte Schulungen

Eure Arbeit vor Ort wirft ganz besondere Probleme und Fragen auf? Oder habt ihr spezielle Schulungswünsche und Interessen, die ihr durch die Kurse nicht abgedeckt seht? Dann bieten wir euch maßgeschneiderte Schulungen an. Beispielsweise zu den Themen Gremienmoderation (Stammes- oder Gaurunde), Organisation Sippenfahrten, Konfliktmanagement und Streitschlichter, Stufenkonzeption und vieles mehr.

In fünf Schritten zu einer Stammes-/Gauschulung:

1. Lust auf eine Schulung und/oder Weiterbildung haben

Vielleicht habt ihr schon immer mal gedacht: „Mensch, zu dem Thema könnten wir doch auf dem Stammeswochenende, Gaurat oder auf einem Gauwochenende mal etwas machen!?!“ Dann ist der erste Schritt schon geschafft!

2. dies dem AK Schulung mitteilen

Egal welches Thema, sprecht uns an, schickt einfach eine Mail an akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de und teilt uns mit, dass ihr Lust auf eine Schulung habt. Wenn ihr dann noch eine Kon-

taktadresse oder Rückrufnummer verrätet, ist auch der 2. Schritt geschafft!

3. mit dem AK Schulung gemeinsam das Thema und die Dauer der Schulung abstimmen

Wenn ihr euch gemeldet habt, wird sich ein*e Vertreter*in des AK Schulung bei euch melden. Dann werden die genauen Wünsche gemeinsam besprochen und daraus eine für euch passende Schulung entwickelt. Das war dann auch schon Schritt 3.

4. Teilnehmende, Unterkunft und Verpflegung organisieren

Der AK Schulung sorgt für die Inhalte der Schulung. Eure Aufgabe ist es, die Teilnehmenden einzuladen, Haus und Essen zu organisieren und die finanziellen Dinge zu regeln. (Das Haus sollte nach Möglichkeit in Baden-Württemberg sein.) Das ist dann schon der 4. Schritt!

5. eine super Schulung haben

Jetzt passiert es! Gemeinsam mit dem AK Schulung macht euer Stamm oder Gau eine super Schulung, die Spaß macht, und uns alle ein Stück weiter bringt, auf der Suche nach DEM Pfad!

Anmeldung und Infos:

Tobias Bayer und Sabine Renelt
E-Mail: akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de

Der Grundkurs

Zielgruppe: Alle zukünftigen Gruppenleitenden zwischen 15 und 19 Jahren

Termine: 22. bis 28. Februar 2020 (Grundkurs Fasching)

4. bis 10. April 2020 (Grundkurs Ostern)

24. bis 30. Oktober 2020 (Grundkurs Herbst)

Kosten: 150 € für angemeldete VCP-Mitglieder

(Die Teilnahme an unseren Schulungen soll nicht am Geld scheitern.

Wenn du Unterstützung bei der Finanzierung eines Schulungsbeitrages benötigst, dann melde dich in der Landesstelle.)

Wichtige Hinweise:

- Höchstens 3 Pfadfinder*innen aus einem Stamm können an einem Kurs gemeinsam teilnehmen.
- Spätere Anreise und frühere Abreise sind nicht möglich.
- Anmeldung bitte nur über die Anmeldeformulare des Landesbüros.

Der Grundkurs vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man braucht, um eine Pfadfindergruppe zu leiten. Dieser Kurs ist für alle, die seit kurzem eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen.

Die Themen sind:

- Ziele und Methoden des Pfadfindertums
- Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Programm in der Gruppenstunde
- Recht und Aufsichtspflicht
- Und was man sonst noch alles braucht

Mit unseren Kursen wollen wir:

- Eine umfassende Schulung für Gruppenleiter*innen, Stammes- und Gaumitarbeiter*innen bieten, die alle Mitarbeiter*innen im VCP in Württemberg besuchen sollten.
- Zukünftige Gruppenleiter*innen beim Einstieg in ihre Tätigkeit unterstützen.
- Grundsätzliche Inhalte wie Pfadfinderpädagogik und Aufgabe und Ziel vermitteln.
- Eine intensive, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der altersgerechten Pfadfinderarbeit („look at the child“) ermöglichen.
- Spaß und Freude an der Pfadfinderarbeit und Motivation zur weiteren Arbeit im Verband schaffen.



Der Grundkurs für Erwachsene und Quereinsteiger

Zielgruppe: Pfadfinder*innen ab 20 Jahren, die eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher keinen Grundkurs besuchen konnten

Termin: wird mit den Teilnehmenden vereinbart.
Melde dich bei Interesse auf der Landesstelle

Ort: Nach Vereinbarung

Leitung: AK Schulung

Kosten: 110 €

Diese Sonderform des Grundkurses richtet sich an Erwachsene und Quereinsteiger, die über 25 Jahre alt sind, eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher noch keinen Grundkurs besuchen konnten (zum Beispiel Quereinsteiger oder Menschen, die schon seit Jahren als Mitarbeitende aktiv sind).

Die Inhalte und Ziele dieses Grundkurses sind identisch mit den Zielen und Inhalten unserer „normalen“ Grundkurse. Der wohl wichtigste Unterschied liegt in den Kurszeiten und den Methoden: der Grundkurs findet an einem

Wochenende und an zwei Samstagen statt. Die Teilnahme an allen drei Terminen wird vorausgesetzt. Und die Methoden werden nach Möglichkeit auf die Kursteilnehmenden (Alter, (Vor-)Erfahrung, ...) individuell abgestimmt.



Fulda – Barock mit Flair

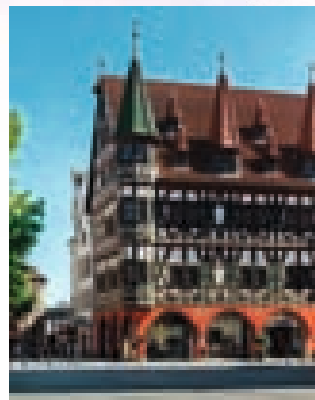
Zielgruppe: Erwachsene – Freunde und Förderer des VCP
in Württemberg e. V.

Termin: 30. Oktober bis 1. November 2020

Ort: Fulda

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP
in Württemberg e. V. – Peter Vogt

Kosten: ca. 230 €



Fulda – Barockschloss, Schloßgarten, Orangerie. Doch Fulda beherbergt nicht nur barocke Meisterleistungen. Gegenüber dem Dom befindet sich die Michaelskirche, eine der ältesten romanischen Kirchen auf deutschem Boden. Wenn wir ein wenig weiter durch die romantischen Gassen Fuldas schlendern, gelangen wir in die mittelalterliche Altstadt mit dem Hexenturm. Auf Schritt und Tritt wirkt hier

die gegenwärtige Geschichte nie museal. Die alten Bauten beherbergen Geschäfte,

Boutiquen sowie jede Menge Kneipen, Restaurants und Straßencafés. Kein Wunder also, dass Fulda von den vielen als spritziger Cocktail bunter Impressionen empfunden wird. Eine reizvolle Mischung aus traditionsreichen Sehenswürdigkeiten, kulturellen Angeboten und vielerlei modernen Freizeitfreuden. Genug um all diesen Attributen ein Wochenende lang nachzuspüren.

Leistungen:

Übernachtung mit Frühstück, Fahrt, Führung und Eintrittsgelder

Anmeldung und Infos:

Peter Vogt

E-Mail: [peter.vogt@](mailto:peter.vogt@wuerttemberg.vcp.de)

[wuerttemberg.vcp.de](mailto:peter.vogt@wuerttemberg.vcp.de)

Telefon: 0711 97 81 387

Schachen-Wochenende für Familien

Zielgruppe: Junge Familien mit Kindern im Alter bis ca. 12 Jahre

Termin: 26. bis 28. Juni 2020

Ort: Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP in Württemberg e. V.

Sonja Vogt, Daniel Vogt, Sabrina Palmizi, Christopher Hertlein

Kosten: Kinder ca. 15 €, Erwachsene ca. 35 €

Gemeinsam wollen wir mit unseren Kindern auf dem Schachen zelten und Pfadfinderluft schnuppern, zusammen spielen, klettern, vielleicht Kanu fahren, am Lagerfeuer zusammensitzen, singen und ein spannendes Wochenende verbringen.

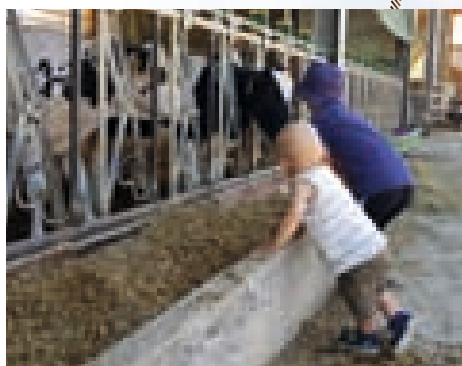
Anmeldungen und Infos:

Sabl

E-Mail: sabrina.palmizi@wuerttemberg.vcp.de

Leistungen:

5 Mahlzeiten, Unterkunft in eigenen Zelten oder Kohten/Jurten (auf dem Schachen vorhanden)



Kuddelmuddel im Kessel

Zielgruppe: alle Stufen

Termin: 10. Oktober um 10:10 Uhr

Ort: Stuttgart Innenstadt

Leitung: Projektgruppe #knoten(ver)binder

Kosten: 5 € für angemeldete VCP-Mitglieder,
10 € für Nichtmitglieder (jeweils ohne Anreise)

Unsere Leistungen: Organisation eines spannenden Stationenspiels für
Sippen aus dem ganzen Land und jeder Stufe, Starterpaket
mit Infos und Snack, Mittagessen

Eure Leistungen: Anmeldung als Sippe mit Leitung bei der Landesstelle
bis 27. September, Anreise nach Stuttgart

Der Sommer ist vorbei, das Ringelager bei dem ihr alle neue Verbindungen geknüpft habt, liegt hinter uns und wir sind mit unserem Jahresmotto #knoten(ver)binder gestartet. Nun erwartet euch mit dem „Kuddelmuddel im Kessel“ das erste Highlight. Mitten in Stuttgart wird es ein riesengroßes durcheinander von Pfadfinder*innen aller Stufen aus dem ganzen Ländle geben. Wie können wir das nur wieder entwirren? Welche Verbindungen müssen wir trennen, um stärkere zu knüpfen?

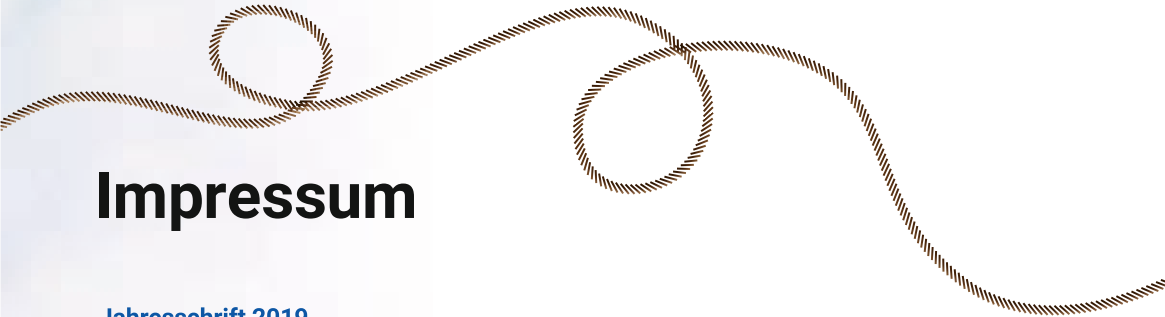
Welche Hilfsmittel müssen wir einsetzen, um das Kuddelmuddel zu beseitigen? Eurer Kreativität ist kein Ende gesetzt, wenn ihr versucht an mehreren Stationen in der Innenstadt knifflige Aufgaben zum Jahresmotto #knoten(ver)binder zu lösen. Wir sind sicher, dass ihr und eure Sippen genau die Richtigen seid, um uns zu helfen! Deshalb am besten gleich anmelden und dabei sein.

Weitere Informationen und Anmeldung:

VCP Landesbüro in Stuttgart

Martina Brandenburger

E-Mail: martina.brandenburger@wuerttemberg.vcp.de



Impressum

Jahresschrift 2019

des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg e. V.

Mitgearbeitet haben: Leah Albrecht, Sebastian Bänsch, Rolf Baiker, Tobias Bayer, Rainer Bosshard, Martina Brandenburger, Martin Bulling, Eckart Dieterle, Davina Dietrich, Andrea Elsässer, Daniela Elsässer, Lena Erb, Marie Fleischmann, Anne Grundmann, Patrick Hanselmann, Robin Häßler, Frederik Held, Elena Hestermann, Nils Jakubzig, Carolin Kratzer, Harald Kraus, Clemens Kuebart, Christina Lauk, Clemens Mohn, Leni Narciß, Thomas Otto, Jana Pöhler, Hanna Rathke, Sabine Renelt, Patrick Roppenecker, Paul Saur, Veronika Saur, Jule Schempp, Manuel Schneider, Leandra Schneider, Michael Schofer, Dorothee Sehne, Franziska Stephan, Steffen Streckfuß, Sonja Vogt, Keniza Wagner, Leonie Zott

Fotos: Andrea Aiersbach, Rüdiger Bechstein, Jutta Bölz, Emil Breustedt, Martin Elsässer, Mika Fischle, Oliver Frey, Anne Grundmann, Jan Jakubzig, Sandra Kley, Pia Kölling, Ronny Kölling, Clemens Kuebart, Cyril Michel, Silas Pohl, Maïke Pohling, Corvin Roelofsen, Jule Schempp, Kevin Schön, Dorothee Sehne, Peter Vogt, Fabian Weinert

Redaktion: Melanie John, Peter Lauk

Layout: Stefanie Beth

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Presserechtlich verantwortlich für diese Ausgabe ist
im Auftrag des Landesrates:** Peter Lauk

VCP in Württemberg e. V.
Haeberlinstraße 1–3
70563 Stuttgart
Telefon 0711 97 81-387
info@wuerttemberg.vcp.de

Druckerei: SENSER-DRUCK GmbH
Bergstraße 3, 86199 Augsburg



www.wuerttemberg.vcp.de

